

Bezugsgebühr:

Bierbüchlein für Dresden bei täglich zweimaliger Beutung durch untere Tore (abends und morgens), an Sonn- und Montagen nur einmal ab 10 Pf. ab 10 Pf. durch anderthalb Rommelsche 3 Pf. bis 10 Pf. ab 10 Pf. Bei ehemaliger Beutung durch die Tore ab 10 Pf. ohne Beutegeld, im Ausland mit entsprechendem Zuschlag. Dresden aller Kritik u. Original-Mitschriften nur mit deutlicher Quellenangabe (Dresden, Radebeul, etc.). Nachdrückliche Sonderanträge bleiben unberücksichtigt; unverlangte Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Telegramm-Adresse:  
Nachrichten Dresden.

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlag von Giesecke & Reichardt.

Jagd-Joppen x Jagd-Anzüge x Jagd-Mäntel x Jagd-Ausrüstungsartikel sowie alle Touristen-Ausrüstungsartikel empfiehlt Jos. Flechl aus Tirol, Schlossstrasse No. 23.

Mr. 233. Spiegel: Neueste Drahtberichte, Hofnachrichten, Landtagswahlbewegung, Lage der Fleischerei 1904, Gerichtsverfahren, wechselt in Südwürttemberg, Vord. Minto, Friedenskonferenz, "Lohengrin", Franz Reuleaux f., Jubiläum von Pirna.

Gouvernement  
Wittwoch, 23. August 1905.

## Neueste Drahtmeldungen vom 22. August.

### Aus unseren afrikanischen Kolonien.

Berlin. (Priv.-Tel.) Ein Telegramm aus Windhuk meldet: Sergeant Anton Raiba, 25 Jahre alt, früher im Pionier-Bataillon Nr. 8, am 18. ds. im Lazarett Stadtpark an Typhus gestorben. Unteroffizier Wilhelm Warz, 23 Jahre alt, früher im Infanterie-Regiment Nr. 98, wurde am 18. ds. in Oviondon beim Schulschießen infolge eines Naglaßschusses durch einen Schuß in den Oberarm und die Lunge schwer verwundet und ist an denselben Tage im Lazarett Oviondon an Herzschwäche infolge Blutverlusts gestorben. Reiter Karl Stratzmann, 22 Jahre alt, früher im Telegraphen-Bataillon Nr. 2, ist am 19. ds. in der Krankenanstalt Gibeon an Malaria gestorben.

Berlin. Der nach Deutsches Ostafrika bestimmte Kreuzer "Seeadler" geht heute von Fay nach Singapore ab. Der Kreuzer "Thetis", gleichfalls für Ostafrika bestimmt, traf heute in Tsingtau ein. Der "Bussard" geht heute nach Mikronesia ab und fährt noch heute nach Ilha-Príncipe weiter.

### Zu den Friedensverhandlungen.

Petersburg. (Priv.-Tel.) Der Korrespondent einer Berliner Zeitung hatte mit einer hochgestellten Persönlichkeit in Russland eine Unterredung, bei der dieser in bezug auf die Friedensverhandlungen äußerte: "Komödie! Wir sind gesetzt darauf, daß Dienstag alles beendet sein wird. Möglich, daß Roosevelt's Intervention die Debatte um einige Stunden verlängert, das wird aber nichts an der Lage ändern. Wir wissen, daß Japan in bezug auf Sachalin unangreifbar ist und in der Geldfrage einfach knaupig. Wir ziehen es vor, die Milliarden Rubel für Kriegsfolgen anzugeben. Die Herbeisaufung des Gelbes schreit uns nicht. Russland wird immer helfen finden. Wir haben in der Nordostsee 600 000 Mann und können immer Nachschüsse leisten. Die Transsibirische Bahn wird am Ende dieses Monats durch eine Linie über Umsk verstärkt sein. Diese zweite Linie wird die über Moskau entlasten. Wir werden uns langsam zurückziehen."

### Zur Lage in Russland.

Petersburg. Die Polizei verhaftete vorgestern in der bei Petersburg gelegenen Sommerfeste Udelnaja 10 Personen, darunter den Historiker und Bibliothekar Wissotsky, den Ingenieur Professor Brandt und mehrere Schriftsteller und Ingenieure.

Wilhelmshöhe. Das Kaiserpaar unternahm heute morgen einen gemeinsamen Ausritt. Später hörte der Kaiser den Vortrag des Chef des Militärbürokrat. — Der Name des im gestrigen Hofbericht erwähnten Malers, dem der Kaiser eine Spur gewährte, ist unrichtig gemeldet worden. Der Künstler heißt Vorhardt.

Kiel. Das Hofmarschallamt des Prinzen Heinrich von Preußen teilt den "Kielser Neusten Nachr." mit, daß die Meldung von einer beobachteten Reise des Prinzen nach Amerika völlig unbegründet ist.

Weimar. (Priv.-Tel.) Die Thüringer Stadtgemeinden haben wegen der Fleischversteuerung bei der Reichsregierung und beim Reichskanzler telegraphisch Beschwerde erhoben, da die Fleischsteuer nun etwa 40 Prozent getragen wird.

Wien. Der Reichskriegsminister Ritter v. Petrich und der gemeinsame Finanzminister St. Burian Baron v. Stoyka und gestern nacht von hier nach Italien abgereist.

Petersburg. Präsident Louvet wird, wie die Blätter melden, den im Departement Aube stattfindenden und von General Brugère zu leitenden großen Manövern bewohnen. Eine Parade der Truppenstelle, die an den Manövern teilgenommen haben, findet nicht statt. Am 1. September wird Präsident Louvet die an den Manövern beteiligten Generale sowie die Militärbefolmächtigten der fremden Mächte zu einem Treffen in Vienne le Château vereinten.

Paris. (Priv.-Tel.) Zwei Jüge der Dampfstraßenbahnen sind auf dem Bahnhofe von Argenteuil zur Marne zusammengekommen, wobei ein Kondukteur getötet und 15 Passagiere verwundet wurden.

Paris. Als die Königin-Witwe Margherita am Sonntag im Automobil die Straße am kleinen St. Bernhard befahren kam, stieß der Wagen auf einige Steine, die von fünf kleinen Burschen, Kindern der Bergbedeckung, auf die Straße gelegt worden waren. Bei dem Unfall ist niemand verletzt worden. Auch die Verhöhlungen am Automobil waren so leicht, daß es nach kurzer Zeit wieder fahrbereit war. Die Knaben, von denen einer 15, die anderen weniger als 11 Jahre alt sind, erklärten bei ihrer Vernehmung, sie hätten nicht gewußt, daß es der Wagen der Königin-Witwe sei. Sie seien gegen die Automobile aufgebracht, weil die Kühe und Hunde erschrecken. Die Eltern der Burschen kamen herbei und batzen die Königin-Witwe, die bei der Bergbedeckung sehr beliebt ist, mit herzlichen Worten um Verzeihung.

Sevilla. Der Erzbischof hat eine Sammlung zu gunsten der notleidenden ländlichen Bevölkerung in die Wege geleitet.

London. Die "Times" melden aus Kapstadt: Der Oberste Gerichtshof hat die Entlastung des Einkommensteuerkommissars bestätigt, wonach die Debeers-Companie auf die von dem Londoner Syndikat der diamantenhändler erzielten Gewinne Einkommensteuer zahlen muß.

New-Orleans. Hier sind 61 neue Fälle von gelbem Fieber vorgekommen, davon 9 mit tödlichem Ausgang. In dem am Flughafen gelegenen Kasino St. Marie sollen 100 Erkrankungsfälle vorgekommen sein. Auch wird von 33 neuen Fällen aus der weiteren Umgebung berichtet.

Nagasaki. Prinz und Prinzessin Ariugawa stellen heute hier an und werden von einer von der Marine geplanten Ehrenwache empfangen.

## Örtliches und Sächsisches.

Dresden, 22 August.

\* Se. Majestät der König trat heute nachmittag mit Sonnabend 2 Uhr 10 Min. ab Niederndorf eine dreitägige Reise nach dem Vogtland an. In seiner Begleitung befinden sich: die Herren Staatsminister v. Metzsch, Oberstallmeister v. Haug, General à la suite Generalmajor v. Altdorf und Altdorfsgutjäger Major v. d. Decken. Von Zwönitz ab wird sich auch Königlicher Oberhofmarschall Freiherr v. d. Busche-Streithorst im Gefolge befinden. Von heute zu morgen nimmt König Friedrich August beim Fürsten von Schönburg-Waldenburg im Schlosse zu Waldenburg Wohnung.

\* König Friedrich August zeichnete gestern mittag die Buchhandlung A. Urban, Wilsdruffer Straße 21, durch seinen Besuch aus, um sich Ansichten aus den Dolomiten, wo die gesamte königliche Familie längere Zeit gewohnt vorlegen zu lassen.

\* Se. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg ist heute früh 7 Uhr 8 Min. von Wien kommend, hier wieder eingetroffen und hat die Villa auf der Parkstraße besogen.

\* Der kommandierende General, General der Infanterie Graf Birkum v. Eckstädt, begibt sich morgen von Leipzig nach Bösdau, um bei dem dort stattfindenden großen Empfang des Königs zugegen zu sein.

\* Zu dem in mehrere, auch preußische Tageszeitungen übergegangenen, das Einbrechen der Sächs. Staatsseisenbahnen in der Wittenberg bei Trennicht der Beamten betr. Artikel wird uns geschrieben, daß die darin enthaltenen Angaben insofern der Wichtigkeit bedürfen, als die Sächsische Eisenbahnverwaltung nicht erst jetzt, sondern seit langer Zeit schon den Eisenbahnbetrieb aus dem Alkoholmissbrauch drohenden Gefahren ihr besonderes Augenmerk geschenkt hat und daß Personal, insbesondere in einer Amtsblatt-Verordnung vom Herbst v. J. darauf hingewiesen hat, daß gegen Bedientste,

denen Drunkheit im Dienste nachgewiesen wird, mit unerbittlicher Strenge eingetreten wird. In der Zeit von 1904 bis jetzt mußte gegen nicht weniger als 17 Beamte die Entlassung erfolgen. Unter dem 1. August d. J. — also vorgerückt noch vor dem Spremberger Eisenbahn-Unfall — ist jene im Interesse der Betriebsicherheit erlassene Verfügung nur eingehalten worden, auch sind die Dienstvorstände bei dieser Gelegenheit des weiteren zur rechtzeitigen Zeitung von etwa dem Trunk geneigten Bedienten auf die den Missbrauch des Alkohols befürchtenden Vereine aufmerksam gemacht worden. Was den in dem tragischen Unfall involvierten, die Pensionierung von Beamten betreffenden Sachen ist die Betriebsicherheit des weiteren zur rechtzeitigen Zeitung von etwa dem Trunk geneigten Bedienten auf die den Missbrauch des Alkohols befürchtenden Vereine aufmerksam gemacht worden. Was den in dem tragischen Unfall involvierten, die Pensionierung von Beamten betreffenden Sachen ist die Betriebsicherheit des weiteren zur rechtzeitigen Zeitung von etwa dem Trunk geneigten Bedienten auf die den Missbrauch des Alkohols befürchtenden Vereine aufmerksam gemacht worden. Was den in dem tragischen Unfall involvierten, die Pensionierung von Beamten betreffenden Sachen ist die Betriebsicherheit des weiteren zur rechtzeitigen Zeitung von etwa dem Trunk geneigten Bedienten auf die den Missbrauch des Alkohols befürchtenden Vereine aufmerksam gemacht worden. Was den in dem tragischen Unfall involvierten, die Pensionierung von Beamten betreffenden Sachen ist die Betriebsicherheit des weiteren zur rechtzeitigen Zeitung von etwa dem Trunk geneigten Bedienten auf die den Missbrauch des Alkohols befürchtenden Vereine aufmerksam gemacht worden. Was den in dem tragischen Unfall involvierten, die Pensionierung von Beamten betreffenden Sachen ist die Betriebsicherheit des weiteren zur rechtzeitigen Zeitung von etwa dem Trunk geneigten Bedienten auf die den Missbrauch des Alkohols befürchtenden Vereine aufmerksam gemacht worden. Was den in dem tragischen Unfall involvierten, die Pensionierung von Beamten betreffenden Sachen ist die Betriebsicherheit des weiteren zur rechtzeitigen Zeitung von etwa dem Trunk geneigten Bedienten auf die den Missbrauch des Alkohols befürchtenden Vereine aufmerksam gemacht worden. Was den in dem tragischen Unfall involvierten, die Pensionierung von Beamten betreffenden Sachen ist die Betriebsicherheit des weiteren zur rechtzeitigen Zeitung von etwa dem Trunk geneigten Bedienten auf die den Missbrauch des Alkohols befürchtenden Vereine aufmerksam gemacht worden. Was den in dem tragischen Unfall involvierten, die Pensionierung von Beamten betreffenden Sachen ist die Betriebsicherheit des weiteren zur rechtzeitigen Zeitung von etwa dem Trunk geneigten Bedienten auf die den Missbrauch des Alkohols befürchtenden Vereine aufmerksam gemacht worden. Was den in dem tragischen Unfall involvierten, die Pensionierung von Beamten betreffenden Sachen ist die Betriebsicherheit des weiteren zur rechtzeitigen Zeitung von etwa dem Trunk geneigten Bedienten auf die den Missbrauch des Alkohols befürchtenden Vereine aufmerksam gemacht worden. Was den in dem tragischen Unfall involvierten, die Pensionierung von Beamten betreffenden Sachen ist die Betriebsicherheit des weiteren zur rechtzeitigen Zeitung von etwa dem Trunk geneigten Bedienten auf die den Missbrauch des Alkohols befürchtenden Vereine aufmerksam gemacht worden. Was den in dem tragischen Unfall involvierten, die Pensionierung von Beamten betreffenden Sachen ist die Betriebsicherheit des weiteren zur rechtzeitigen Zeitung von etwa dem Trunk geneigten Bedienten auf die den Missbrauch des Alkohols befürchtenden Vereine aufmerksam gemacht worden. Was den in dem tragischen Unfall involvierten, die Pensionierung von Beamten betreffenden Sachen ist die Betriebsicherheit des weiteren zur rechtzeitigen Zeitung von etwa dem Trunk geneigten Bedienten auf die den Missbrauch des Alkohols befürchtenden Vereine aufmerksam gemacht worden. Was den in dem tragischen Unfall involvierten, die Pensionierung von Beamten betreffenden Sachen ist die Betriebsicherheit des weiteren zur rechtzeitigen Zeitung von etwa dem Trunk geneigten Bedienten auf die den Missbrauch des Alkohols befürchtenden Vereine aufmerksam gemacht worden. Was den in dem tragischen Unfall involvierten, die Pensionierung von Beamten betreffenden Sachen ist die Betriebsicherheit des weiteren zur rechtzeitigen Zeitung von etwa dem Trunk geneigten Bedienten auf die den Missbrauch des Alkohols befürchtenden Vereine aufmerksam gemacht worden. Was den in dem tragischen Unfall involvierten, die Pensionierung von Beamten betreffenden Sachen ist die Betriebsicherheit des weiteren zur rechtzeitigen Zeitung von etwa dem Trunk geneigten Bedienten auf die den Missbrauch des Alkohols befürchtenden Vereine aufmerksam gemacht worden. Was den in dem tragischen Unfall involvierten, die Pensionierung von Beamten betreffenden Sachen ist die Betriebsicherheit des weiteren zur rechtzeitigen Zeitung von etwa dem Trunk geneigten Bedienten auf die den Missbrauch des Alkohols befürchtenden Vereine aufmerksam gemacht worden. Was den in dem tragischen Unfall involvierten, die Pensionierung von Beamten betreffenden Sachen ist die Betriebsicherheit des weiteren zur rechtzeitigen Zeitung von etwa dem Trunk geneigten Bedienten auf die den Missbrauch des Alkohols befürchtenden Vereine aufmerksam gemacht worden. Was den in dem tragischen Unfall involvierten, die Pensionierung von Beamten betreffenden Sachen ist die Betriebsicherheit des weiteren zur rechtzeitigen Zeitung von etwa dem Trunk geneigten Bedienten auf die den Missbrauch des Alkohols befürchtenden Vereine aufmerksam gemacht worden. Was den in dem tragischen Unfall involvierten, die Pensionierung von Beamten betreffenden Sachen ist die Betriebsicherheit des weiteren zur rechtzeitigen Zeitung von etwa dem Trunk geneigten Bedienten auf die den Missbrauch des Alkohols befürchtenden Vereine aufmerksam gemacht worden. Was den in dem tragischen Unfall involvierten, die Pensionierung von Beamten betreffenden Sachen ist die Betriebsicherheit des weiteren zur rechtzeitigen Zeitung von etwa dem Trunk geneigten Bedienten auf die den Missbrauch des Alkohols befürchtenden Vereine aufmerksam gemacht worden. Was den in dem tragischen Unfall involvierten, die Pensionierung von Beamten betreffenden Sachen ist die Betriebsicherheit des weiteren zur rechtzeitigen Zeitung von etwa dem Trunk geneigten Bedienten auf die den Missbrauch des Alkohols befürchtenden Vereine aufmerksam gemacht worden. Was den in dem tragischen Unfall involvierten, die Pensionierung von Beamten betreffenden Sachen ist die Betriebsicherheit des weiteren zur rechtzeitigen Zeitung von etwa dem Trunk geneigten Bedienten auf die den Missbrauch des Alkohols befürchtenden Vereine aufmerksam gemacht worden. Was den in dem tragischen Unfall involvierten, die Pensionierung von Beamten betreffenden Sachen ist die Betriebsicherheit des weiteren zur rechtzeitigen Zeitung von etwa dem Trunk geneigten Bedienten auf die den Missbrauch des Alkohols befürchtenden Vereine aufmerksam gemacht worden. Was den in dem tragischen Unfall involvierten, die Pensionierung von Beamten betreffenden Sachen ist die Betriebsicherheit des weiteren zur rechtzeitigen Zeitung von etwa dem Trunk geneigten Bedienten auf die den Missbrauch des Alkohols befürchtenden Vereine aufmerksam gemacht worden. Was den in dem tragischen Unfall involvierten, die Pensionierung von Beamten betreffenden Sachen ist die Betriebsicherheit des weiteren zur rechtzeitigen Zeitung von etwa dem Trunk geneigten Bedienten auf die den Missbrauch des Alkohols befürchtenden Vereine aufmerksam gemacht worden. Was den in dem tragischen Unfall involvierten, die Pensionierung von Beamten betreffenden Sachen ist die Betriebsicherheit des weiteren zur rechtzeitigen Zeitung von etwa dem Trunk geneigten Bedienten auf die den Missbrauch des Alkohols befürchtenden Vereine aufmerksam gemacht worden. Was den in dem tragischen Unfall involvierten, die Pensionierung von Beamten betreffenden Sachen ist die Betriebsicherheit des weiteren zur rechtzeitigen Zeitung von etwa dem Trunk geneigten Bedienten auf die den Missbrauch des Alkohols befürchtenden Vereine aufmerksam gemacht worden. Was den in dem tragischen Unfall involvierten, die Pensionierung von Beamten betreffenden Sachen ist die Betriebsicherheit des weiteren zur rechtzeitigen Zeitung von etwa dem Trunk geneigten Bedienten auf die den Missbrauch des Alkohols befürchtenden Vereine aufmerksam gemacht worden. Was den in dem tragischen Unfall involvierten, die Pensionierung von Beamten betreffenden Sachen ist die Betriebsicherheit des weiteren zur rechtzeitigen Zeitung von etwa dem Trunk geneigten Bedienten auf die den Missbrauch des Alkohols befürchtenden Vereine aufmerksam gemacht worden. Was den in dem tragischen Unfall involvierten, die Pensionierung von Beamten betreffenden Sachen ist die Betriebsicherheit des weiteren zur rechtzeitigen Zeitung von etwa dem Trunk geneigten Bedienten auf die den Missbrauch des Alkohols befürchtenden Vereine aufmerksam gemacht worden. Was den in dem tragischen Unfall involvierten, die Pensionierung von Beamten betreffenden Sachen ist die Betriebsicherheit des weiteren zur rechtzeitigen Zeitung von etwa dem Trunk geneigten Bedienten auf die den Missbrauch des Alkohols befürchtenden Vereine aufmerksam gemacht worden. Was den in dem tragischen Unfall involvierten, die Pensionierung von Beamten betreffenden Sachen ist die Betriebsicherheit des weiteren zur rechtzeitigen Zeitung von etwa dem Trunk geneigten Bedienten auf die den Missbrauch des Alkohols befürchtenden Vereine aufmerksam gemacht worden. Was den in dem tragischen Unfall involvierten, die Pensionierung von Beamten betreffenden Sachen ist die Betriebsicherheit des weiteren zur rechtzeitigen Zeitung von etwa dem Trunk geneigten Bedienten auf die den Missbrauch des Alkohols befürchtenden Vereine aufmerksam gemacht worden. Was den in dem tragischen Unfall involvierten, die Pensionierung von Beamten betreffenden Sachen ist die Betriebsicherheit des weiteren zur rechtzeitigen Zeitung von etwa dem Trunk geneigten Bedienten auf die den Missbrauch des Alkohols befürchtenden Vereine aufmerksam gemacht worden. Was den in dem tragischen Unfall involvierten, die Pensionierung von Beamten betreffenden Sachen ist die Betriebsicherheit des weiteren zur rechtzeitigen Zeitung von etwa dem Trunk geneigten Bedienten auf die den Missbrauch des Alkohols befürchtenden Vereine aufmerksam gemacht worden. Was den in dem tragischen Unfall involvierten, die Pensionierung von Beamten betreffenden Sachen ist die Betriebsicherheit des weiteren zur rechtzeitigen Zeitung von etwa dem Trunk geneigten Bedienten auf die den Missbrauch des Alkohols befürchtenden Vereine aufmerksam gemacht worden. Was den in dem tragischen Unfall involvierten, die Pensionierung von Beamten betreffenden Sachen ist die Betriebsicherheit des weiteren zur rechtzeitigen Zeitung von etwa dem Trunk geneigten Bedienten auf die den Missbrauch des Alkohols befürchtenden Vereine aufmerksam gemacht worden. Was den in dem tragischen Unfall involvierten, die Pensionierung von Beamten betreffenden Sachen ist die Betriebsicherheit des weiteren zur rechtzeitigen Zeitung von etwa dem Trunk geneigten Bedienten auf die den Missbrauch des Alkohols befürchtenden Vereine aufmerksam gemacht worden. Was den in dem tragischen Unfall involvierten, die Pensionierung von Beamten betreffenden Sachen ist die Betriebsicherheit des weiteren zur rechtzeitigen Zeitung von etwa dem Trunk geneigten Bedienten auf die den Missbrauch des Alkohols befürchtenden Vereine aufmerksam gemacht worden. Was den in dem tragischen Unfall involvierten, die Pensionierung von Beamten betreffenden Sachen ist die Betriebsicherheit des weiteren zur rechtzeitigen Zeitung von etwa dem Trunk geneigten Bedienten auf die den Missbrauch des Alkohols befürchtenden Vereine aufmerksam gemacht worden. Was den in dem tragischen Unfall involvierten, die Pensionierung von Beamten betreffenden Sachen ist die Betriebsicherheit des weiteren zur rechtzeitigen Zeitung von etwa dem Trunk geneigten Bedienten auf die den Missbrauch des Alkohols befürchtenden Vereine aufmerksam gemacht worden. Was den in dem tragischen Unfall involvierten, die Pensionierung von Beamten betreffenden Sachen ist die Betriebsicherheit des weiteren zur rechtzeitigen Zeitung von etwa dem Trunk geneigten Bedienten auf die den Missbrauch des Alkohols befürchtenden Vereine aufmerksam gemacht worden. Was den in dem tragischen Unfall involvierten, die Pensionierung von Beamten betreffenden Sachen ist die Betriebsicherheit des weiteren zur rechtzeitigen Zeitung von etwa dem Trunk geneigten Bedienten auf die den Missbrauch des Alkohols befürchtenden Vereine aufmerksam gemacht worden. Was den in dem tragischen Unfall involvierten, die Pensionierung von Beamten betreffenden Sachen ist die Betriebsicherheit des weiteren zur rechtzeitigen Zeitung von etwa dem Trunk geneigten Bedienten auf die den Missbrauch des Alkohols befürchtenden Vereine aufmerksam gemacht worden. Was den in dem tragischen Unfall involvierten, die Pensionierung von Beamten betreffenden Sachen ist die Betriebsicherheit des weiteren zur rechtzeitigen Zeitung von etwa dem Trunk geneigten Bedienten auf die den Missbrauch des Alkohols befürchtenden Vereine aufmerksam gemacht worden. Was den in dem tragischen Unfall involvierten, die Pensionierung von Beamten betreffenden Sachen ist die Betriebsicherheit des weiteren zur rechtzeitigen Zeitung von etwa dem Trunk geneigten Bedienten auf die den Missbrauch des Alkohols befürchtenden Vereine aufmerksam gemacht worden. Was den in dem tragischen Unfall involvierten, die Pensionierung von Beamten betreffenden Sachen ist die Betriebsicherheit des weiteren zur rechtzeitigen Zeitung von etwa dem Trunk geneigten Bedienten auf die den Missbrauch des Alkohols befürchtenden Vereine aufmerksam gemacht worden. Was den in dem tragischen Unfall involvierten, die Pensionierung von Beamten betreffenden Sachen ist die Betriebsicherheit des weiteren zur rechtzeitigen Zeitung von etwa dem Trunk geneigten Bedienten auf die den Missbrauch des Alkohols befürchtenden Vereine aufmerksam gemacht worden. Was den in dem tragischen Unfall involvierten, die Pensionierung von Beamten betreffenden Sachen ist die Betriebsicherheit des weiteren zur rechtzeitigen Zeitung von etwa dem Trunk geneigten Bedienten auf die den Missbrauch des Alkohols befürchtenden Vereine aufmerksam gemacht worden. Was den in dem tragischen Unfall involvierten, die Pensionierung von Beamten betreffenden Sachen ist die Betriebsicherheit des weiteren zur rechtzeitigen Zeitung von etwa dem Trunk geneigten Bedienten auf die den Missbrauch des Alkohols befürchtenden Vereine aufmerksam gemacht worden. Was den in dem tragischen Unfall involvierten, die Pensionierung von Beamten betreffenden Sachen ist die Betriebsicherheit des weiteren zur rechtzeitigen Zeitung von etwa dem Trunk geneigten Bedienten auf die den Missbrauch des Alkohols befürchtenden Vereine aufmerksam gemacht worden. Was den in dem tragischen Unfall involvierten, die Pensionierung von Beamten betreffenden Sachen ist die Betriebsicherheit des weiteren zur rechtzeitigen Zeitung von etwa dem Trunk geneigten Bedienten auf die den Missbrauch des Alkohols befürchtenden Vereine aufmerksam gemacht worden. Was den in dem tragischen Unfall involvierten, die Pensionierung von Beamten betreffenden Sachen ist die Betriebsicher

der Vertretung im Landtage nicht genügend zu ihrem Rechte kommen läßt, in dem Helden einer geeigneten Vertretung der Industrie in der Ersten Ständekammer, in der Vermögenssteuer mit ihrer Freilassung des landwirtschaftlichen Betriebskapitals, in der Vorlage der Gewerbesteuerrreform mit ihrer industriellen Tendenz durch die geplante einzelfeste Belastung von Handel und Industrie bei völliger Freilassung der Handelswirtschaft und der Bestimmung der Überweisung von Teilen der Gewerbesteuer und der Sparkassen-Uberreichtheit an das Land; schließlich in der ihm entgegenstehenden Haltung, welche noch heute die höchste Regierung gegenüber den Schiffsschiffabgabern einnehme, obwohl ihr gerade aus dem vorher geschilderten Charakter des Landes die Pflicht erwächst, einer Aufhebung der Abgabentrennung für die Behandlung der Elbe von vornherein energisch entgegentreten.

Die von dem Verband empfohlenen Kandidaten in den einzelnen Wahlkreisen sind folgende: Im Wahlkreis Dresden 5 Dr. med. Voigt. Im Wahlkreis Leipzig 5, wo sich Herr Kaufmann Klaus Gontard und Herr Baumgärtner Reichmann gegenüberstehen, die beide Mitglieder des Verbandes sind, überlägt es dieser seinen Mitgliedern, die Wahl zwischen beiden Herren zu treffen. Im Wahlkreis Leipzig 3 unterstützt der Verband die Kandidatur Friedrich Gontards. Im 4. städtischen Wahlkreis (Pirna-Schönburg) empfiehlt er die Wiederwahl des Herrn Antiquitäts Dr. Spies, im 6. städtischen Wahlkreis (Freiberg) tritt er für den bisherigen Abgeordneten Schneidermeister Braun ein, obgleich dieser auch nicht in allen Fragen den Standpunkt des Verbandes vertritt; für die Kandidatur des Herrn Althelm in diesem Wahlkreis kann sich der Verband nicht erklären, weil dieser von Bürgern des Landes der Landwirte vorgehoben worden sei. Im 8. städtischen Wahlkreis (Niederschlesien-Wittnau) wird Herr Landgerichtsrat Dr. Heine empfohlen. Im 10. städtischen Wahlkreis (Frankenberg-Hainichen) wird die Wiederwahl des bisherigen Vertreters, Herrn Kommerzienrats Schied-Franckenberg, befürwortet; im 17. städtischen Wahlkreis wird der Wiederwahl des Herrn Fabrikbesitzers Schierich-Gericke nicht entgegengestellt. Im 22. städtischen Wahlkreis, wo gegen Ende dieses Jahres am Elbburg zu eröffnende Bänke für das neue Schwimmbad für beide Geschlechter Bannen und Damme sowie Duschluftbäder enthalten werden. Die Preise sind auf 40 bez. 35 Pfg. bei Entnahme von 10 Kartons für Schwimmbäder, auf 1 Mt. bez. 80 Pfg. für Bannenbäder 1. Klasse und 70 bez. 60 Pfg. für solche 2. Klasse und für die Dammt. usw. Bader auf 2 Mt. bez. 1 Mt. 50 Pfg. bei Entnahme von 6 Kartons festgestellt worden. Für die auf jeden Sonnabend und an den Tagen vor Feiertagen von 6 Uhr nachmittags an fertiggestellten Bäderstange beträgt der Preis eines Schwimmbades 20 Pfg. für Schwimmen, Reinigen oder Scheren von Hunden in einem vorgesehenen besonderen Hundebad und 25 bis 45 Pfg. bez. 10 bis 30 Pfg. und 1 Mt. 50 Pfg. bis 3 Mt. in drei Badezentren zu bezahlen. Schwimmunterricht wird gegen besondere Honorar mit Ausnahme der Volksschule an allen Badeanstalten erteilt. Die Anstalt bleibt in den Monaten Oktober bis März von 8 Uhr früh bis 8 Uhr abends, im April und September von 7 Uhr früh bis 9 Uhr abends von 17 Uhr bis 21 Uhr an allen Sonnabenden sowie an Vorabenden der Feiertage bis 9 Uhr abends. Die Schwimmbadeabteilung soll Mittwochs nur für Damen geöffnet sein. Beleidungen irgend welcher Art dem Badeaufsicht der Bannen zu verboten.

\* Der Rat genehmigte den Entwurf der Haushaltserklärung für das gegen Ende dieses Jahres am Elbburg zu eröffnende Bänke für das neue Schwimmbad für beide Geschlechter Bannen und Damme sowie Duschluftbäder enthalten werden. Die Preise sind auf 40 bez. 35 Pfg. bei Entnahme von 10 Kartons für Schwimmbäder, auf 1 Mt. bez. 80 Pfg. für Bannenbäder 1. Klasse und 70 bez. 60 Pfg. für solche 2. Klasse und für die Dammt. usw. Bader auf 2 Mt. bez. 1 Mt. 50 Pfg. bei Entnahme von 6 Kartons festgestellt worden. Für die auf jeden Sonnabend und an den Tagen vor Feiertagen von 6 Uhr nachmittags an fertiggestellten Bäderstange beträgt der Preis eines Schwimmbades 20 Pfg. für Schwimmen, Reinigen oder Scheren von Hunden in einem vorgesehenen besonderen Hundebad und 25 bis 45 Pfg. bez. 10 bis 30 Pfg. und 1 Mt. 50 Pfg. bis 3 Mt. in drei Badezentren zu bezahlen. Schwimmunterricht wird gegen besondere Honorar mit Ausnahme der Volksschule an allen Badeanstalten erteilt. Die Anstalt bleibt in den Monaten Oktober bis März von 8 Uhr früh bis 8 Uhr abends, im April und September von 7 Uhr früh bis 9 Uhr abends von 17 Uhr bis 21 Uhr an allen Sonnabenden sowie an Vorabenden der Feiertage bis 9 Uhr abends. Die Schwimmbadeabteilung soll Mittwochs nur für Damen geöffnet sein. Beleidungen irgend welcher Art dem Badeaufsicht der Bannen zu verboten.

\* In dem Kapitel Fleischerei enthält der bereits erwähnte Dresden Gewerbekammerbericht auf das Jahr 1904 beachtenswerte Mitteilungen, in denen es u. a. heißt: „Die Preise für dieses Fucht- und Augenfleisch waren sehr hoch, da gegen war das geringwertige Fucht- und Augenfleisch billiger als andere Jahre, da die Abnehmer infolge Futtermangels nur wenig kauften. Von anderer Seite wird der Gewerbekammer berichtet, daß sich vom Juli 1904 an das Geschäft verschlechterte, so da die eintümlichen Landwirte infolge Futternot nur wenige Tiere begingen, während den Büchtern und Landwirten im Auslande an dem Verkaufe des Fleisches nicht so viel lag, weil dort Futter genug vorhanden war. Die zahlreiche eingegangene Berichte aus dem Fleischgewerbe lassen eine Besserung der Lage des Fleischerei gegenüber dem Vorjahr leider nicht erkennen. Zunächst hat die außergewöhnlich lange und ausgiebig anhaltende Trockenheit des vergangenen Sommers insofern auch die Fleischer einen bedeutenden Nachteil gehabt, als der Futtermangel zur Futterung mit Rüfftfutter zwang, wodurch das Fleisch der Tiere saftig und zerblos wurde und leichter dem Verderben verfiel. Im übrigen aber werden die Angaben über die Bestimmungen bezüglich der Sonntagsruhe und über die Höhe der Beiträge zur Schlachtabwehrversicherung und der Kosten der Fleischbeschau, die die Fleischabfertigungen in steigendem Maße belasten, wiederholzt. Immer schwerer drückt auch der Wettbewerb, der den Fleischern durch die Fleibeine bereitet wird, so besonders in den Amtshauptmannschaftsbezirk Dresden-Alstadt, Meißen, Großenhain und Grimma; in einer größeren Stadt des leichten Bezirks wird übrigens auch aus den umliegenden Ortschaften das nicht handelswürdige Fleisch zur städtischen Fleibaum zugelassen, ungeachtet der schlechten, auf diese Benachteiligung eingehenden hinzuweisenden Angaben, die die Fleischer der betreffenden Stadt an den Stadtrat richten. Bedeutende Folgen zeitigt ferner der Wettbewerb um die Fleischfertigung für die Garnison einer Stadt im Amtshauptmannschaftsbezirk Pirna, wo die Vergabe nicht nur gegen Stellung einer ganz bedeutenden Sicherheit, sondern auch nur immer höchst erfolgt, so daß der jeweilige Lieferant nicht einmal mehr auf seine Kosten kommen kann. Nebenwirkung ist in dieser

Wahlsonntag der Wettbewerb ein derartiger, daß er zu einem An- gebote von guter Ware führt zu 40 Pfennigen das Pfund in den Kaufmännischen und in der Gewerbevertretung, in der Vermögenssteuer mit ihrer Freilassung des landwirtschaftlichen Betriebskapitals, in der Vorlage der Gewerbesteuerrreform mit ihrer industriellen Tendenz durch die geplante einzelfeste Belastung von Handel und Industrie bei völliger Freilassung der Handelswirtschaft und der Bestimmung der Überweisung von Teilen der Gewerbesteuer und der Sparkassen-Uberreichtheit an das Land; schließlich in der ihm entgegenstehenden Haltung, welche noch heute die höchste Regierung gegenüber den Schiffsschiffabgabern einnehme, obwohl ihr gerade aus dem vorher geschilderten Charakter des Landes die Pflicht erwächst, einer Aufhebung der Abgabentrennung für die Behandlung der Elbe von vornherein energisch entgegentreten.“

Die von dem Verband empfohlenen Kandidaten in den einzelnen Wahlkreisen sind folgende: Im Wahlkreis Dresden 5 Dr. med. Voigt. Im Wahlkreis Leipzig 5, wo sich Herr Kaufmann Klaus Gontard und Herr Baumgärtner Reichmann gegenüberstehen, die beide Mitglieder des Verbandes sind, überlägt es dieser seinen Mitgliedern, die Wahl zwischen beiden Herren zu treffen. Im Wahlkreis Leipzig 3 unterstützt der Verband die Kandidatur Friedrich Gontards. Im 4. städtischen Wahlkreis (Pirna-Schönburg) empfiehlt er die Wiederwahl des Herrn Antiquitäts Dr. Spies, im 6. städtischen Wahlkreis (Freiberg) tritt er für den bisherigen Abgeordneten Schneidermeister Braun ein, obgleich dieser auch nicht in allen Fragen den Standpunkt des Verbandes vertritt; für die Kandidatur des Herrn Althelm in diesem Wahlkreis kann sich der Verband nicht erklären, weil dieser von Bürgern des Landes der Landwirte vorgehoben worden sei. Im 8. städtischen Wahlkreis (Niederschlesien-Wittnau) wird Herr Landgerichtsrat Dr. Heine empfohlen. Im 10. städtischen Wahlkreis (Frankenberg-Hainichen) wird die Wiederwahl des bisherigen Vertreters, Herrn Kommerzienrats Schied-Franckenberg, befürwortet; im 17. städtischen Wahlkreis wird der Wiederwahl des Herrn Fabrikbesitzers Schierich-Gericke nicht entgegengestellt. Im 22. städtischen Wahlkreis, wo gegen Ende dieses Jahres am Elbburg zu eröffnende Bänke für das neue Schwimmbad für beide Geschlechter Bannen und Damme sowie Duschluftbäder enthalten werden. Die Preise sind auf 40 bez. 35 Pfg. bei Entnahme von 10 Kartons für Schwimmbäder, auf 1 Mt. bez. 80 Pfg. für Bannenbäder 1. Klasse und 70 bez. 60 Pfg. für solche 2. Klasse und für die Dammt. usw. Bader auf 2 Mt. bez. 1 Mt. 50 Pfg. bei Entnahme von 6 Kartons festgestellt worden. Für die auf jeden Sonnabend und an den Tagen vor Feiertagen von 6 Uhr nachmittags an fertiggestellten Bäderstange beträgt der Preis eines Schwimmbades 20 Pfg. für Schwimmen, Reinigen oder Scheren von Hunden in einem vorgesehenen besonderen Hundebad und 25 bis 45 Pfg. bez. 10 bis 30 Pfg. und 1 Mt. 50 Pfg. bis 3 Mt. in drei Badezentren zu bezahlen. Schwimmunterricht wird gegen besondere Honorar mit Ausnahme der Volksschule an allen Badeanstalten erteilt. Die Anstalt bleibt in den Monaten Oktober bis März von 8 Uhr früh bis 8 Uhr abends, im April und September von 7 Uhr früh bis 9 Uhr abends von 17 Uhr bis 21 Uhr an allen Sonnabenden sowie an Vorabenden der Feiertage bis 9 Uhr abends. Die Schwimmbadeabteilung soll Mittwochs nur für Damen geöffnet sein. Beleidungen irgend welcher Art dem Badeaufsicht der Bannen zu verboten.

\* Der Rat genehmigte den Entwurf der Haushaltserklärung für das gegen Ende dieses Jahres am Elbburg zu eröffnende Bänke für das neue Schwimmbad für beide Geschlechter Bannen und Damme sowie Duschluftbäder enthalten werden. Die Preise sind auf 40 bez. 35 Pfg. bei Entnahme von 10 Kartons für Schwimmbäder, auf 1 Mt. bez. 80 Pfg. für Bannenbäder 1. Klasse und 70 bez. 60 Pfg. für solche 2. Klasse und für die Dammt. usw. Bader auf 2 Mt. bez. 1 Mt. 50 Pfg. bei Entnahme von 6 Kartons festgestellt worden. Für die auf jeden Sonnabend und an den Tagen vor Feiertagen von 6 Uhr nachmittags an fertiggestellten Bäderstange beträgt der Preis eines Schwimmbades 20 Pfg. für Schwimmen, Reinigen oder Scheren von Hunden in einem vorgesehenen besonderen Hundebad und 25 bis 45 Pfg. bez. 10 bis 30 Pfg. und 1 Mt. 50 Pfg. bis 3 Mt. in drei Badezentren zu bezahlen. Schwimmunterricht wird gegen besondere Honorar mit Ausnahme der Volksschule an allen Badeanstalten erteilt. Die Anstalt bleibt in den Monaten Oktober bis März von 8 Uhr früh bis 8 Uhr abends, im April und September von 7 Uhr früh bis 9 Uhr abends von 17 Uhr bis 21 Uhr an allen Sonnabenden sowie an Vorabenden der Feiertage bis 9 Uhr abends. Die Schwimmbadeabteilung soll Mittwochs nur für Damen geöffnet sein. Beleidungen irgend welcher Art dem Badeaufsicht der Bannen zu verboten.

\* Auf dem Gewerbebericht, 22. August. Am Montag nachmittag stürzte in einem Hofe der Königstraße Straße ein Motorleiterling mehrere Stock hoch von einem Gerüste ab und erlitt anscheinend hauptsächlich innere Verletzungen. Der Verunglückte stand Aufnahme im Friedenshütte Krankenhaus.

\* Seit Ende Mai dieses Jahres ist einem kleinen Spediteur eine 2. Kl. a. eingeschickte C. S. 223 Mühlheim enthaltend 10 000 Stück Zigaretten, Marke "Mirado" und 10 Stück Standardzigaretten in Rahmen abhanden gekommen. Die Kiste ist entweder verloren gegangen oder gestohlen worden. Sollte die Kiste gefunden oder deren Inhalt irgendwo zum Kauf angeboten worden sein, wird um entsprechende Mitteilung an die Polizei-Arbeitung Schießgasse 7, 1, gebeten.

\* Heute mittag gegen halb 1 Uhr erschoss sich in den Anlagen am Zwingerstein auf dem Wege nach dem Zwingerwall ein junger Mann in der Mitte der Ferne durch zwei Revolverkugeln; er war sofort tot.

\* Aus der Geschäftswelt. Zum Einlegen von Früchten und Gurken ist es ratsam, nur einen durch natürliche Wärzung gewonnenen Weinig zu verwenden. Als ein von den Hausfrauen hochgeschätzter Einlegeschnitt galt von jener Dr. Struves natürlichen Weinig aus der hiesigen Salomon's-Apotheke, Neumarkt. Früchte und Gurken, welche mit diesem Schnitt eingestellt werden, konzentrieren sich nicht nur ausgezeichnet, sondern behalten auch ihr natürliches Aroma und ihren feinen Geschmack.

\* Auf dem Trippenübungsplatz Seithain war am Freitag das Exerzieren des Grimmaer Infanterie-Regiments mit einem Unfall verbunden. Füllmeister v. Blugl wurde von einem heranlaufenden Meldemeister, der sein Werk nicht rechtzeitig parierte, angeritten und kam, wie auch der neben ihm halsende Trompeter, zum Fall. Beide trugen Verletzungen, namentlich am Kopfe, davon.

\* Zu dem blutigen Drama in Oschatz wird noch folgendes gemeldet: Nachdem die Leichen gerichtet aufgehoben und nach der Leichenhalle gebracht worden waren, wurden seitens der Bevölkerung vier von den Mörtern und Selbstmordern hinterlassene Briefe mit Beischlag belegt. Die Briefe, von denen drei von dem Kellner und einer von Frau Naumann geschrieben waren, waren abreitert an die Eltern des Kellners, an den Chefmann der R. A. an Herrn Friedrich und an die Eltern der Frau R. A. In einem Brief äußerte Frau Naumann den Wunsch, daß sie mit dem Kellner und ihren drei Kindern in ein Kloster gehen möchte, um Gott zu dienen. Ein Monat Gefängnis gilt als verdächtigt.

\* Die 1874 in Wien geborene Musikerin Marie Antonie Breina soll sich wegen Unzufriedenheit und Betrugsvorwürfen, Frau verwohlt, lichtete die Beschuldigte mit Hilfe guter Freunde in ihrer Vaterstadt Wien einen Ausbildungskursus für Handarbeitslehrerinnen durchzumachen. Das hielt aber längere Zeit in Reichenbach auf, wo er eine größere Anzahl Betrügereien verübt, indem er sich als Ingenieur beim Norddeutschen Lloyd mit einem Jahresgehalt von 4500 Mk. ausgab, der in Reichenbach keinen Sommerurlaub verlebte und mit der Tochter eines bekannten Reichenbacher Einwohners verlobt sei. In einem Falle bezeichnete er sich als Handlungsberechtigter, dem in Gera sein Musterkoffer nebst Geld gestohlen worden sei. Auf diese Weise drohte sich D. in den Besitz kleinerer Geldbeträge und Geschenke und verschaffte sich Kost und Logis. Werner hat der in vollem Umfang geständige Angeklagte einen Dienstschlüssel mit dem Wert von 2 Mk. entwendet. Das Urteil lautete auf 9 Monate im Gefängnis und Verleihung in die 2. Klasse des Soldatenstandes; 2 Wochen gelten als verbüßt.

\* Landgericht. Der aus Böhmischem Kamnic gebürtige Bader und Kellner Karl Johann Rangier stellte sich einem hiesigen Gastwirte als Verwandter eines Stammgastes vor, borgte ihm 2 Mark ab und machte eine unbedacht gebliebene Reise von 80 Pfg. Die Angaben des zahlungsunfähigen Gaesters, der übrigens ruchloser Beträger ist, erwiesen sich als durchaus unwahr. R. wird zu 3 Monaten Gefängnis und 2 Jahren Fahrverlust verurteilt; 1 Monat Gefängnis gilt als verbüßt.

\* Die 1874 in Wien geborene Musikerin Marie Antonie Breina soll sich wegen Unzufriedenheit und Betrugsvorwürfen, Frau verwohlt, lichtete die Beschuldigte mit Hilfe guter Freunde in ihrer Vaterstadt Wien einen Ausbildungskursus für Handarbeitslehrerinnen durchzumachen. Das hielt aber länger Zeit in Reichenbach auf, wo er eine größere Anzahl Betrügereien verübt, indem er sich als Ingenieur beim Norddeutschen Lloyd mit einem Jahresgehalt von 4500 Mk. ausgab, der in Reichenbach keinen Sommerurlaub verlebte und mit der Tochter eines bekannten Reichenbacher Einwohners verlobt sei. In einem Falle bezeichnete er sich als Handlungsberechtigter, dem in Gera sein Musterkoffer nebst Geld gestohlen worden sei. Auf diese Weise drohte sich D. in den Besitz kleinerer Geldbeträge und Geschenke und verschaffte sich Kost und Logis. Werner hat der in vollem Umfang geständige Angeklagte einen Dienstschlüssel mit dem Wert von 2 Mk. entwendet. Das Urteil lautete auf 9 Monate im Gefängnis und Verleihung in die 2. Klasse des Soldatenstandes; 2 Wochen gelten als verbüßt.

\* Landgericht. Der aus Böhmischem Kamnic gebürtige Bader und Kellner Karl Johann Rangier stellte sich einem hiesigen Gastwirte als Verwandter eines Stammgastes vor, borgte ihm 2 Mark ab und machte eine unbedacht gebliebene Reise von 80 Pfg. Die Angaben des zahlungsunfähigen Gaesters, der übrigens ruchloser Beträger ist, erwiesen sich als durchaus unwahr. R. wird zu 3 Monaten Gefängnis und 2 Jahren Fahrverlust verurteilt; 1 Monat Gefängnis gilt als verbüßt.

\* Die 1874 in Wien geborene Musikerin Marie Antonie Breina soll sich wegen Unzufriedenheit und Betrugsvorwürfen, Frau verwohlt, lichtete die Beschuldigte mit Hilfe guter Freunde in ihrer Vaterstadt Wien einen Ausbildungskursus für Handarbeitslehrerinnen durchzumachen. Das hielt aber länger Zeit in Reichenbach auf, wo er eine größere Anzahl Betrügereien verübt, indem er sich als Ingenieur beim Norddeutschen Lloyd mit einem Jahresgehalt von 4500 Mk. ausgab, der in Reichenbach keinen Sommerurlaub verlebte und mit der Tochter eines bekannten Reichenbacher Einwohners verlobt sei. In einem Falle bezeichnete er sich als Handlungsberechtigter, dem in Gera sein Musterkoffer nebst Geld gestohlen worden sei. Auf diese Weise drohte sich D. in den Besitz kleinerer Geldbeträge und Geschenke und verschaffte sich Kost und Logis. Werner hat der in vollem Umfang geständige Angeklagte einen Dienstschlüssel mit dem Wert von 2 Mk. entwendet. Das Urteil lautete auf 9 Monate im Gefängnis und Verleihung in die 2. Klasse des Soldatenstandes; 2 Wochen gelten als verbüßt.

\* Landgericht. Der aus Böhmischem Kamnic gebürtige Bader und Kellner Karl Johann Rangier stellte sich einem hiesigen Gastwirte als Verwandter eines Stammgastes vor, borgte ihm 2 Mark ab und machte eine unbedacht gebliebene Reise von 80 Pfg. Die Angaben des zahlungsunfähigen Gaesters, der übrigens ruchloser Beträger ist, erwiesen sich als durchaus unwahr. R. wird zu 3 Monaten Gefängnis und 2 Jahren Fahrverlust verurteilt; 1 Monat Gefängnis gilt als verbüßt.

\* Landgericht. Der aus Böhmischem Kamnic gebürtige Bader und Kellner Karl Johann Rangier stellte sich einem hiesigen Gastwirte als Verwandter eines Stammgastes vor, borgte ihm 2 Mark ab und machte eine unbedacht gebliebene Reise von 80 Pfg. Die Angaben des zahlungsunfähigen Gaesters, der übrigens ruchloser Beträger ist, erwiesen sich als durchaus unwahr. R. wird zu 3 Monaten Gefängnis und 2 Jahren Fahrverlust verurteilt; 1 Monat Gefängnis gilt als verbüßt.

\* Landgericht. Der aus Böhmischem Kamnic gebürtige Bader und Kellner Karl Johann Rangier stellte sich einem hiesigen Gastwirte als Verwandter eines Stammgastes vor, borgte ihm 2 Mark ab und machte eine unbedacht gebliebene Reise von 80 Pfg. Die Angaben des zahlungsunfähigen Gaesters, der übrigens ruchloser Beträger ist, erwiesen sich als durchaus unwahr. R. wird zu 3 Monaten Gefängnis und 2 Jahren Fahrverlust verurteilt; 1 Monat Gefängnis gilt als verbüßt.

\* Landgericht. Der aus Böhmischem Kamnic gebürtige Bader und Kellner Karl Johann Rangier stellte sich einem hiesigen Gastwirte als Verwandter eines Stammgastes vor, borgte ihm 2 Mark ab und machte eine unbedacht gebliebene Reise von 80 Pfg. Die Angaben des zahlungsunfähigen Gaesters, der übrigens ruchloser Beträger ist, erwiesen sich als durchaus unwahr. R. wird zu 3 Monaten Gefängnis und 2 Jahren Fahrverlust verurteilt; 1 Monat Gefängnis gilt als verbüßt.

\* Landgericht. Der aus Böhmischem Kamnic gebürtige Bader und Kellner Karl Johann Rangier stellte sich einem hiesigen Gastwirte als Verwandter eines Stammgastes vor, borgte ihm 2 Mark ab und machte eine unbedacht gebliebene Reise von 80 Pfg. Die Angaben des zahlungsunfähigen Gaesters, der übrigens ruchloser Beträger ist, erwiesen sich als durchaus unwahr. R. wird zu 3 Monaten Gefängnis und 2 Jahren Fahrverlust verurteilt; 1 Monat Gefängnis gilt als verbüßt.

\* Landgericht. Der aus Böhmischem Kamnic gebürtige Bader und Kellner Karl Johann Rangier stellte sich einem hiesigen Gastwirte als Verwandter eines Stammgastes vor, borgte ihm 2 Mark ab und machte eine unbedacht gebliebene Reise von 80 Pfg. Die Angaben des zahlungsunfähigen Gaesters, der übrigens ruchloser Beträger ist, erwiesen sich als durchaus unwahr. R. wird zu 3 Monaten Gefängnis und 2 Jahren Fahrverlust verurteilt; 1 Monat Gefängnis gilt als verbüßt.

\* Landgericht. Der aus Böhmischem Kamnic gebürtige Bader und Kellner Karl Johann Rangier stellte sich einem hiesigen Gastwirte als Verwandter eines Stammgastes vor, borgte ihm 2 Mark ab und machte eine unbedacht gebliebene Reise von 80 Pfg. Die Angaben des zahlungsunfähigen Gaesters, der übrigens ruchloser Beträger ist, erwiesen sich als durchaus unwahr. R. wird zu 3 Monaten Gefängnis und 2 Jahren Fahrverlust verurteilt; 1 Monat Gefängnis gilt als verbüßt.

\* Landgericht. Der aus Böhmischem Kamnic gebürtige Bader und Kellner Karl Johann Rangier stellte sich einem hiesigen Gastwirte als Verwandter eines Stammgastes vor, borgte ihm 2 Mark ab und machte eine unbedacht gebliebene Reise von 80 Pfg. Die Angaben des zahlungsunfähigen Gaesters, der übrigens ruchloser Beträger ist, erwiesen sich als durchaus unwahr. R. wird zu 3 Monaten Gefängnis und 2 Jahren Fahrverlust verurteilt; 1 Monat Gefängnis gilt als verbüßt.

für die unschuldig erlittene Freiheitsstrafe angebilligt, die er auf 200 Pf. normierte. Dabei hatte er hinsichtlich des gewobten Bebauungsfalls solche Angaben gemacht. Er gab zur Begründung des Antrags an, bei der Verhöhung habe ich in letzter Stellung mit einem Hochverdienst von 20 bis 25 Pf. befunden zu haben, die er durch die Verhaftung verloren habe. Die kriminologischen Erörterungen über die Richtigkeit der Verdunklungen Schwitters ergaben, daß er als Arbeitsarbeiter einen Schlossermeister benannt hatte, der gar nicht existierte. Der mehrfach vorbestrafe Angeklagte wird zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Das 18jährige Dienstmädchen Emma Frieda Heber war im April bei einem Bädermeister in Trachenberge in Stellung getreten, gab ihrer Herrschaft aber schon nach 8 Tagen Urlaub zu klagen. Ihre Arbeit verrichtete sie höchst ungeliebt, blieb oft lange aus, bis sie am 21. Mai gänzlich aus der Stellung verschwand. In ihrer Kommode fand man einen ihrer Dienstherren gehörigen Tuchrock, eine Alpaka und ein Stück Seife, im Bett aber ihr nicht gehörige Blusen. Eines Tages vermittelte die Dienstherin einen Hundemarschein, den zu suchen sie ihre beiden Dienstmädchen beauftragte. Der Heber mochte schließlich den Boden heiß werden; sie brachte dann auch den Kassenchein aus einem Versteck, in dem er nur durch sie gelangt sein konnte. An einem anderen Tage beobachtete die Dienstherin von der Straße aus durch die Glasscheibe in der Ladentür, wie die Heber an der Ladenfassade sich zu schaffen mache. Eine darauf sofort vorgenommene Revision des Verstands der Ladenfassade ergab das Abheben von 4 M., die nur die Heber entwendet haben konnte, wenngleich sie es auch betreitet. Die ebenfalls schon vorbestrafte Angeklagte erhält 4 Wochen Gefängnis und wegen des Entlaufs aus dem Dienste 3 Tage Haft.

### Tagesgeschichte.

#### Zum Gouverneurwechsel in Deutsch-Südwestafrika.

Wie bereits gemeldet, hat der Kaiser dem bisherigen Gouverneur Leutwein den erbetenen Abchied bewilligt und an seiner Stelle den Generalmajor v. Lindequist zum Gouverneur des südwestafrikanischen Schutzbereiches ernannt. Herr v. Lindequist wird voransichtlich im Oktober dieses Jahres im Schnitzgebiet eintreffen. Über die Personalien beläuft Gouverneur sei folgendes bemerk: Generalmajor L. ist ein Italiener über 10 Jahre lang in Südwestafrika tätig gewesen. Er ist am 9. Mai 1849 in Badische geboren und 1868 als Jahnjunker in das 5. badische Infanterie-Regiment kam. Am 11. eingetreten, in dem er 1869 zum Leutnant befördert wurde und sich 1870/71 das Eisernen Kreuz 2. Klasse erwarb. Als Hauptmann war er von 1887 bis 1892 Lehrer an den Kriegsschulen in Reise und in Düsseldorf und kam dann in das Infanterie-Regiment Nr. 45 in Polen, in dem er im Januar 1893 zum Major aufstieg. Im November desselben Jahres wurde er zum Auswärtigen Amt kommandiert und ging 1894 als Landeshauptmann nach Südwestafrika, wo er den Aufstand der Herero unter ihrem Häuptling Hendrik Witbooi und 1896 den der Kavango-Hottentotten glücklich niederschlug. 1898 wurde er zum Gouverneur des Schutzbereichs ernannt, 1900 zum Oberstleutnant und zwei Jahre später zum Oberstleutnant auf. Das Kommando über die Schutztruppe, das er seit Beginn des Jahres 1905 geführt hatte, mußte er infolge des unbeholfenen Herero-Aufstandes im vorjährigen Jahr an Generalleutnant v. Trotha abgeben und wurde, nachdem er noch einige Zeit der Kavalleriehaltung in Windhuk vorgehalten hatte, im Herbst vorjähriges Jahres nach Deutschland beraubt. Im April dieses Jahres wurde ihm der Charakter als Generalmajor verliehen. Sein Nachfolger in dem Amt als Gouverneur des Schutzbereichs, der bisherige Generalleutnant v. Lindequist, steht im 43. Lebensjahr. Er wurde im Mai 1888 als Referendar im Oberlandesgerichtsbezirk Stettin verpflichtet und ging 1889 zur Verwaltung über. 1892 zum Regierungsoffizier ernannt, trat er in den Dienst des Auswärtigen Amtes und arbeitete zwei Jahre in der Kolonialabteilung. 1894 wurde er als rechtskundiger Hilfsarbeiter dem Landeshauptmann in Windhuk beigegeben. Anfang 1896 zu dessen Stellvertreter ernannt und nicht lange darauf zum Regierungsrat befördert. Im Jahre 1900 wurde ihm das Generalleutnantamt in Kapstadt zunächst aufräumungsweise und 1902 endgültig übertragen. Seit November vorjähriges Jahres war er als Nachfolger Leutweins in Aussicht genommen. Er ist Hauptmann der Reserve des Infanterie-Regiments Nr. 42 und hat sich in den Kämpfen gegen die Austraschen 1896 den Kronenorden 4. Klasse mit Schwertern erworben.

#### Der neue Wizel König von Indien.

Lord Minto, mit seinem vollen Familientitel: Gilbert John Murray Murray-MacLellan, vierter Earl of Minto, der zum Nachfolger Curzon ernannt worden ist, zählt gegenwärtig 58 Jahre, ist im Gegensatz zu seinem Vorgänger Soldat und hat eine reiche militärische Laufbahn hinter sich. Er begann seine Karriere 1867 als Adjutant bei den Scots Guards, diente sechs Jahre später in der türkischen Armee, kämpfte 1879 im ägyptischen Feldzuge, worauf er Privatsekretär des Generals Lord Roberts im Kapland wurde. Die 1882er ägyptische Kampanie gegen Arabi-Pasha machte er als Freiwilliger mit, wurde dann drei Jahre militärischer Sekretär Lord Lansdownes, des heutigen Ministers des Außen, der damals Generalgouverneur von Kanada war; beim 1885er Aufstand im Nordwesten Kanadas war er Stabschef. Von 1888 bis 1895 war er Brigadier in der schottischen Infanterie, und im sogenannten Jahre wurde er als Nachfolger Lord Aberdeens zum Generalgouverneur von Kanada ernannt. Lord Minto ist seit 1888 mit der Tochter des Generals Grenville verheiratet und verfügt über einen Grundbesitz von 16 000 Acres.

#### Friedens-Konferenz in Portsmouth.

Beide Parteien haben die Protokolle vorbereitet, die in der heutigen Sitzung der Konferenz vorgelegt werden sollen. Folgendes ist eine Übersicht über die in den Protokollen enthal-

tenen Behauptungen bez. die von den Russen abgelehnten Artikel. Vergleich des 5. Artikels behaupten die Japaner, daß ihr Anspruch auf den Besitz von Sachalin sowohl auf Grund ihrer nationalen Rechte, als auch deshalb voll gerechtfertigt sei, weil die Insel von der japanischen Streitmacht schon besetzt sei. Die Russen behaupteten im Gegenteil, vor 1850 hätten die Japaner keinen Anspruch auf Sachalin gemacht und hätten nie die Insel kolonisiert können. Schließlich sei die russische Souveränität durch den Vertrag von 1873 definitiv anerkannt worden. Bezuglich des Artikels 9 verlangen die Japaner die Rückestellung der Kriegsflaggen, da Japan auf Grund der russischen Angst und der Selbstachtung wegen gesetzten worden sei, die Russen zu erregen, und da die Japaner überall siegreich gewesen seien, sei Japan berechtigt, die Entschädigung zu verlangen. Russland bestreitet, daß die Lage Japans eine solche sei, daß es auf dieser Bedingung bestehen müsse. Russland erkennt nicht an, daß es überwunden sei, und behauptet, Japan habe auf die Entschädigung keinen Anspruch, weil die japanischen Truppen kein russisches Gebiet besetzt hätten. Ein solches Verlangen sei ohne Beispiel. Russland habe niemanden Entschädigung und Kriegslosen bezahlt, auch nicht, als Napoleon Russland besiegt. Betreffend den 10. Artikel erläuterte die Russen, daß das Verlangen nach Übergabe der internierten Kriegsflaggen den vollrechtlichen Prinzipien widerspreche. Die Japaner behaupteten das Gegenteil und erklärten, die Einschränkung der russischen Seekriegsmacht im fernen Osten sei unbedingt unentbehrlich im Interesse der Erhaltung eines denenden Friedens. Russland lehnt den Artikel gänzlich ab, sagt aber hinzu, daß es zu der Erklärung bereit sei, daß es lediglich Japan Seemacht im fernen Osten zu beobachten beabsichtige.

Minister Witte dementierte die Meldung, daß Präsident Roosevelt ein Schiedsgericht für die Entscheidung der Streitfragen auf der Friedenskonferenz vorgeschlagen habe.

Aus Ostend wird gemeldet, Präsident Roosevelt hatte gestern eine Unterredung mit dem japanischen Finanzminister Kano.

**X. Deutsches Reich.** Der Katholikentag in Straßburg. I. stande nach der Wahl des Präses folgendes Telegramm an den Vorstand: „Seine Heiligkeit Papst Pius, der als oberster Hirte in allen Ländern weise und gütig für das Heil der ihm von Christus Auserwählten sorgt und waltet, verichtet die 52. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands in Straßburg ehrenhaft ihre Gehinnomnen in ehrenhaftvollem Gedanken und kindlicher Liebe und erbittet als Unterpunkt der vaterlichen Bemühung Seine Heiligkeit zur Erlangung göttlicher Hilfe inständig den apostolischen Segen.“

**X. Norwegen.** Die norwegische Regierung hat gestern eine Konferenz abgehalten. Wie verlautet, ist die Regierung der Ansicht, daß man auf die Anfrage der schwedischen Regierung darin entgegenkommend antworten müsse, daß man Schweden ersuche, die Aufhebung der Reichsakte anzunehmen und durch Verhandlungen zu einer erproblichen Lösung der unionellen Frage mitzuwirken.

### Bermischtes.

\*\* Aus Halle a. d. S. wird gemeldet: Auf der Hähnchenjagd verstarb plötzlich am Donnerstag der pensionierte Generalmajor v. Hahn aus Naumburg.

\*\* Eine große Anzahl von Schiffsunfällen verursachte der leste Südweststurm in der Ostsee und in den dänischen Gewässern.

\*\* In St. Malo wurden auf den Chaus des Banshauses Hohenemser u. Söhne, Dr. August Hohenemser, von einem Matrosen überlebt aus Ronington die Revolver erschossen abgeschossen, als Hohenemser bei einem Spaziergang im Wolde die Herausgabe seiner Börse verweigerte. Eine Regel traf den Matrosen in den Unterarm. Der Täter ist verhaftet worden.

\* Nach 35 Jahren gefunden. In der Schlacht bei Saarbrücken am 6. August 1870 hatte der jetzige Bahnhofbeamte Seiter in Friedberg einen Schuh in die Schulter erhalten und trok der großen Antreibungen gelang es derzeit nicht, die Regel zu finden. Trotzdem die Wunde gut verheilt, möchte sich doch die Regel von Zeit zu Zeit bewerben in Form von Geschwülsten die mit heftigen Schmerzen verbunden waren, und des öfteren entstand der Wunsch, die Regel entfernen zu lassen. Der behandelnde Arzt riet zur Vornahme einer Montgenauoperation, die auch gerade am Freitag, am 6. August, in dem Rüngentabakfabrik der Gewerbe-Akademie Friedberg vorgenommen wurde. Die Aufnahme gelang ganz vorsichtig und es zeigte sich, daß nicht eine Regel, sondern wahrscheinlich zwei Granatüller eingedrungen waren, und zwar lagerten die Geschosshügel bedeutender tiefer, als dem Schmerz nach von dem Patienten angegeben wurde. Ein Stück befand sich im fünften Rippenpolsterraum und das zweite von einer Größe einer dicken Bohnen im sechsten Rippenpolsterraum. Das Rüngentabakfabrik der Akademie ist in höchster Weise der allgemeinen Wohlfahrt gewidmet; denn dort werden die Aufnahmen vorsichtig vorgenommen.

\* Eine Geistergeschichte wird der „Athen-Zeitung“ aus Sofia wie folgt berichtet: Die Wahnsagerin spielt in den mittleren und unteren Schichten des bulgarischen Volkes eine nicht unbedeutende Rolle. So jede Familie hat ihre eigene Wahnsagerin, die teils aus den Platten der Handfläche, teils aus den Antennen die Zukunft zu prophezeien versteht; andere wollen auch im Sohn des schwarzen Rosses manches Lebensbild sich abspielen lassen. Die Bulgaren lieben den Wahnsagerin ein solches Vertrauen, daß sie wichtige Entscheidungen von ihrem Urteil abhängig machen. Unternehmern sie z. B. ein Geschäft, so wird die Kortensdägerin vorher fragt, und selbst bei ersten Anstrengungen begleiten sie über ihren Rat als den des Arztes. Es ist leicht erklärlich, daß in solchen übergläubischen Wohlfühlern der Spiritualismus erfreut sein kann, wenn sie sie nie zu diesem Zwecke. Auch der andere verstand es, sich das nötige Geld in kurzer Zeit zu verschaffen, um sich unbedingt an dem höheren Urteil verpflichten zu können, um sich vor Lügen in Sofia einzuhauen, die sich einlebender mit dem Spiritualismus beschäftigen. Solch der „Geist“ eine Stelle im dritten Abgeschoß bezeichnet haben, an der die reichen Schäfe vergangenen seien. Diese Stelle mußte nun soeben wie möglich aufgedeckt werden. Da einer der Unternehmer über gewisse Vermittelnden versuchte, verwandte er sie nie weiter zu diesem Zwecke. Auch der andere verstand es, sich das nötige Geld in kurzer Zeit zu verschaffen, um sich unbedingt an dem höheren Urteil verpflichten zu können, um sich vor Lügen in Sofia einzuhauen, die sich einlebender mit dem Spiritualismus beschäftigen. Solch der „Geist“ eine Stelle im dritten Abgeschoß bezeichnet haben, an der die reichen Schäfe vergangenen seien. Diese Stelle mußte nun soeben wie möglich aufgedeckt werden. Da einer der Unternehmer über gewisse Vermittelnden versuchte, verwandte er sie nie weiter zu diesem Zwecke. Auch der andere verstand es, sich das nötige Geld in kurzer Zeit zu verschaffen, um sich unbedingt an dem höheren Urteil verpflichten zu können, um sich vor Lügen in Sofia einzuhauen, die sich einlebender mit dem Spiritualismus beschäftigen. Solch der „Geist“ eine Stelle im dritten Abgeschoß bezeichnet haben, an der die reichen Schäfe vergangenen seien. Diese Stelle mußte nun soeben wie möglich aufgedeckt werden. Da einer der Unternehmer über gewisse Vermittelnden versuchte, verwandte er sie nie weiter zu diesem Zwecke. Auch der andere verstand es, sich das nötige Geld in kurzer Zeit zu verschaffen, um sich unbedingt an dem höheren Urteil verpflichten zu können, um sich vor Lügen in Sofia einzuhauen, die sich einlebender mit dem Spiritualismus beschäftigen. Solch der „Geist“ eine Stelle im dritten Abgeschoß bezeichnet haben, an der die reichen Schäfe vergangenen seien. Diese Stelle mußte nun soeben wie möglich aufgedeckt werden. Da einer der Unternehmer über gewisse Vermittelnden versuchte, verwandte er sie nie weiter zu diesem Zwecke. Auch der andere verstand es, sich das nötige Geld in kurzer Zeit zu verschaffen, um sich unbedingt an dem höheren Urteil verpflichten zu können, um sich vor Lügen in Sofia einzuhauen, die sich einlebender mit dem Spiritualismus beschäftigen. Solch der „Geist“ eine Stelle im dritten Abgeschoß bezeichnet haben, an der die reichen Schäfe vergangenen seien. Diese Stelle mußte nun soeben wie möglich aufgedeckt werden. Da einer der Unternehmer über gewisse Vermittelnden versuchte, verwandte er sie nie weiter zu diesem Zwecke. Auch der andere verstand es, sich das nötige Geld in kurzer Zeit zu verschaffen, um sich unbedingt an dem höheren Urteil verpflichten zu können, um sich vor Lügen in Sofia einzuhauen, die sich einlebender mit dem Spiritualismus beschäftigen. Solch der „Geist“ eine Stelle im dritten Abgeschoß bezeichnet haben, an der die reichen Schäfe vergangenen seien. Diese Stelle mußte nun soeben wie möglich aufgedeckt werden. Da einer der Unternehmer über gewisse Vermittelnden versuchte, verwandte er sie nie weiter zu diesem Zwecke. Auch der andere verstand es, sich das nötige Geld in kurzer Zeit zu verschaffen, um sich unbedingt an dem höheren Urteil verpflichten zu können, um sich vor Lügen in Sofia einzuhauen, die sich einlebender mit dem Spiritualismus beschäftigen. Solch der „Geist“ eine Stelle im dritten Abgeschoß bezeichnet haben, an der die reichen Schäfe vergangenen seien. Diese Stelle mußte nun soeben wie möglich aufgedeckt werden. Da einer der Unternehmer über gewisse Vermittelnden versuchte, verwandte er sie nie weiter zu diesem Zwecke. Auch der andere verstand es, sich das nötige Geld in kurzer Zeit zu verschaffen, um sich unbedingt an dem höheren Urteil verpflichten zu können, um sich vor Lügen in Sofia einzuhauen, die sich einlebender mit dem Spiritualismus beschäftigen. Solch der „Geist“ eine Stelle im dritten Abgeschoß bezeichnet haben, an der die reichen Schäfe vergangenen seien. Diese Stelle mußte nun soeben wie möglich aufgedeckt werden. Da einer der Unternehmer über gewisse Vermittelnden versuchte, verwandte er sie nie weiter zu diesem Zwecke. Auch der andere verstand es, sich das nötige Geld in kurzer Zeit zu verschaffen, um sich unbedingt an dem höheren Urteil verpflichten zu können, um sich vor Lügen in Sofia einzuhauen, die sich einlebender mit dem Spiritualismus beschäftigen. Solch der „Geist“ eine Stelle im dritten Abgeschoß bezeichnet haben, an der die reichen Schäfe vergangenen seien. Diese Stelle mußte nun soeben wie möglich aufgedeckt werden. Da einer der Unternehmer über gewisse Vermittelnden versuchte, verwandte er sie nie weiter zu diesem Zwecke. Auch der andere verstand es, sich das nötige Geld in kurzer Zeit zu verschaffen, um sich unbedingt an dem höheren Urteil verpflichten zu können, um sich vor Lügen in Sofia einzuhauen, die sich einlebender mit dem Spiritualismus beschäftigen. Solch der „Geist“ eine Stelle im dritten Abgeschoß bezeichnet haben, an der die reichen Schäfe vergangenen seien. Diese Stelle mußte nun soeben wie möglich aufgedeckt werden. Da einer der Unternehmer über gewisse Vermittelnden versuchte, verwandte er sie nie weiter zu diesem Zwecke. Auch der andere verstand es, sich das nötige Geld in kurzer Zeit zu verschaffen, um sich unbedingt an dem höheren Urteil verpflichten zu können, um sich vor Lügen in Sofia einzuhauen, die sich einlebender mit dem Spiritualismus beschäftigen. Solch der „Geist“ eine Stelle im dritten Abgeschoß bezeichnet haben, an der die reichen Schäfe vergangenen seien. Diese Stelle mußte nun soeben wie möglich aufgedeckt werden. Da einer der Unternehmer über gewisse Vermittelnden versuchte, verwandte er sie nie weiter zu diesem Zwecke. Auch der andere verstand es, sich das nötige Geld in kurzer Zeit zu verschaffen, um sich unbedingt an dem höheren Urteil verpflichten zu können, um sich vor Lügen in Sofia einzuhauen, die sich einlebender mit dem Spiritualismus beschäftigen. Solch der „Geist“ eine Stelle im dritten Abgeschoß bezeichnet haben, an der die reichen Schäfe vergangenen seien. Diese Stelle mußte nun soeben wie möglich aufgedeckt werden. Da einer der Unternehmer über gewisse Vermittelnden versuchte, verwandte er sie nie weiter zu diesem Zwecke. Auch der andere verstand es, sich das nötige Geld in kurzer Zeit zu verschaffen, um sich unbedingt an dem höheren Urteil verpflichten zu können, um sich vor Lügen in Sofia einzuhauen, die sich einlebender mit dem Spiritualismus beschäftigen. Solch der „Geist“ eine Stelle im dritten Abgeschoß bezeichnet haben, an der die reichen Schäfe vergangenen seien. Diese Stelle mußte nun soeben wie möglich aufgedeckt werden. Da einer der Unternehmer über gewisse Vermittelnden versuchte, verwandte er sie nie weiter zu diesem Zwecke. Auch der andere verstand es, sich das nötige Geld in kurzer Zeit zu verschaffen, um sich unbedingt an dem höheren Urteil verpflichten zu können, um sich vor Lügen in Sofia einzuhauen, die sich einlebender mit dem Spiritualismus beschäftigen. Solch der „Geist“ eine Stelle im dritten Abgeschoß bezeichnet haben, an der die reichen Schäfe vergangenen seien. Diese Stelle mußte nun soeben wie möglich aufgedeckt werden. Da einer der Unternehmer über gewisse Vermittelnden versuchte, verwandte er sie nie weiter zu diesem Zwecke. Auch der andere verstand es, sich das nötige Geld in kurzer Zeit zu verschaffen, um sich unbedingt an dem höheren Urteil verpflichten zu können, um sich vor Lügen in Sofia einzuhauen, die sich einlebender mit dem Spiritualismus beschäftigen. Solch der „Geist“ eine Stelle im dritten Abgeschoß bezeichnet haben, an der die reichen Schäfe vergangenen seien. Diese Stelle mußte nun soeben wie möglich aufgedeckt werden. Da einer der Unternehmer über gewisse Vermittelnden versuchte, verwandte er sie nie weiter zu diesem Zwecke. Auch der andere verstand es, sich das nötige Geld in kurzer Zeit zu verschaffen, um sich unbedingt an dem höheren Urteil verpflichten zu können, um sich vor Lügen in Sofia einzuhauen, die sich einlebender mit dem Spiritualismus beschäftigen. Solch der „Geist“ eine Stelle im dritten Abgeschoß bezeichnet haben, an der die reichen Schäfe vergangenen seien. Diese Stelle mußte nun soeben wie möglich aufgedeckt werden. Da einer der Unternehmer über gewisse Vermittelnden versuchte, verwandte er sie nie weiter zu diesem Zwecke. Auch der andere verstand es, sich das nötige Geld in kurzer Zeit zu verschaffen, um sich unbedingt an dem höheren Urteil verpflichten zu können, um sich vor Lügen in Sofia einzuhauen, die sich einlebender mit dem Spiritualismus beschäftigen. Solch der „Geist“ eine Stelle im dritten Abgeschoß bezeichnet haben, an der die reichen Schäfe vergangenen seien. Diese Stelle mußte nun soeben wie möglich aufgedeckt werden. Da einer der Unternehmer über gewisse Vermittelnden versuchte, verwandte er sie nie weiter zu diesem Zwecke. Auch der andere verstand es, sich das nötige Geld in kurzer Zeit zu verschaffen, um sich unbedingt an dem höheren Urteil verpflichten zu können, um sich vor Lügen in Sofia einzuhauen, die sich einlebender mit dem Spiritualismus beschäftigen. Solch der „Geist“ eine Stelle im dritten Abgeschoß bezeichnet haben, an der die reichen Schäfe vergangenen seien. Diese Stelle mußte nun soeben wie möglich aufgedeckt werden. Da einer der Unternehmer über gewisse Vermittelnden versuchte, verwandte er sie nie weiter zu diesem Zwecke. Auch der andere verstand es, sich das nötige Geld in kurzer Zeit zu verschaffen, um sich unbedingt an dem höheren Urteil verpflichten zu können, um sich vor Lügen in Sofia einzuhauen, die sich einlebender mit dem Spiritualismus beschäftigen. Solch der „Geist“ eine Stelle im dritten Abgeschoß bezeichnet haben, an der die reichen Schäfe vergangenen seien. Diese Stelle mußte nun soeben wie möglich aufgedeckt werden. Da einer der Unternehmer über gewisse Vermittelnden versuchte, verwandte er sie nie weiter zu diesem Zwecke. Auch der andere verstand es, sich das nötige Geld in kurzer Zeit zu verschaffen, um sich unbedingt an dem höheren Urteil verpflichten zu können, um sich vor Lügen in Sofia einzuhauen, die sich einlebender mit dem Spiritualismus beschäftigen. Solch der „Geist“ eine Stelle im dritten Abgeschoß bezeichnet haben, an der die reichen Schäfe vergangenen seien. Diese Stelle mußte nun soeben wie möglich aufgedeckt werden. Da einer der Unternehmer über gewisse Vermittelnden versuchte, verwandte er sie nie weiter zu diesem Zwecke. Auch der andere verstand es, sich das nötige Geld in kurzer Zeit zu verschaffen, um sich unbedingt an dem höheren Urteil verpflichten zu können, um sich vor Lügen in Sofia einzuhauen, die sich einlebender mit dem Spiritualismus beschäftigen. Solch der „Geist“ eine Stelle im dritten Abgeschoß bezeichnet haben, an der die reichen Schäfe vergangenen seien. Diese Stelle mußte nun soeben wie möglich aufgedeckt werden. Da einer der Unternehmer über gewisse Vermittelnden versuchte, verwandte er sie nie weiter zu diesem Zwecke. Auch der andere verstand es, sich das nötige Geld in kurzer Zeit zu verschaffen, um sich unbedingt an dem höheren Urteil verpflichten zu können, um sich vor Lügen in Sofia einzuhauen, die sich einlebender mit dem Spiritualismus beschäftigen. Solch der „Geist“ eine Stelle im dritten Abgeschoß bezeichnet haben, an der die reichen Schäfe vergangenen seien. Diese Stelle mußte nun soeben wie möglich aufgedeckt werden. Da einer der Unternehmer über gewisse Vermittelnden versuchte, verwandte er sie nie weiter zu diesem Zwecke. Auch der andere verstand es, sich das nötige Geld in kurzer Zeit zu verschaffen, um sich unbedingt an dem höheren Urteil verpflichten zu können, um sich vor Lügen in Sofia einzuhauen, die sich einlebender mit dem Spiritualismus beschäftigen. Solch der „Geist“ eine Stelle im dritten Abgeschoß bezeichnet haben, an der die reichen Schäfe vergangenen seien. Diese Stelle mußte nun soeben wie möglich aufgedeckt werden. Da einer der Unternehmer über gewisse Vermittelnden versuchte, verwandte er sie nie weiter zu diesem Zwecke. Auch der andere verstand es, sich das nötige Geld in kurzer Zeit zu verschaffen, um sich unbedingt an dem höheren Urteil verpflichten zu können, um sich vor Lügen in Sofia einzuhauen, die sich einlebender mit dem Spiritualismus beschäftigen. Solch der „Geist“ eine Stelle im dritten Abgeschoß bezeichnet haben, an der die reichen Schäfe vergangenen seien. Diese Stelle mußte nun soeben wie möglich aufgedeckt werden. Da einer der Unternehmer über gewisse Vermittelnden versuchte, verwandte er sie nie weiter zu diesem Zwecke. Auch der andere verstand es, sich das nötige Geld in kurzer Zeit zu verschaffen, um sich unbedingt an dem höheren Urteil verpflichten zu können, um sich vor Lügen in Sofia einzuhauen, die sich einlebender mit dem Spiritualismus beschäftigen. Solch der „Geist“ eine Stelle im dritten Abgeschoß bezeichnet haben, an der die reichen Schäfe vergangenen seien. Diese Stelle mußte nun soeben wie möglich aufgedeckt werden. Da einer der Unternehmer über gewisse Vermittelnden versuchte, verwandte er sie nie weiter zu diesem Zwecke. Auch der andere verstand es, sich das nötige Geld in kurzer Zeit zu verschaffen, um sich unbedingt an dem höheren Urteil verpflichten zu können, um sich vor Lügen in Sofia einzuhauen, die sich einlebender mit dem Spiritual

# ★ Weltruf geniessen BUSCH-Fabrikate ★

durch unübertroffene optische Leistung,  
solide und exakte mechanische Konstruktion,  
verhältnismässig niedrige Preise.

Als hervorragende Spezialitäten werden empfohlen:

## BUSCH



Extra feine Optik!

Solide Fassung

in einfacher bis elegantester Ausstattung.



## Operngläser, Reise-, Jagd-, Militär- und Marine-Perspektive.



Preise:

Mk. 10,00 bis 150,00.



Man achtet auf

unseine Fabrikmarke.

## BUSCH

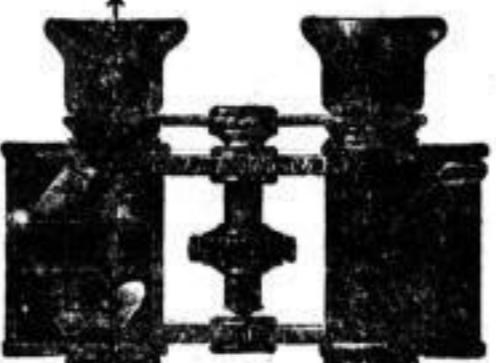
Extra stabile u. leichte Fassung

in einem Stück gegossen.

Klare plastische Bilder.

Grosses Gesichtsfeld.

## Prisma-Binocles und Monocles.



4 bis 12 malige Vergrösserung.

Preise:

Mk. 40,00 bis 165,00.

Zu beziehen durch die optischen Geschäfte, sofern in diesen nicht erhältlich, erfolgt für Dresden und nähere Umgebung auch Versand direkt ab Fabrik.

Kataloge gratis und franko zur Verfügung.

Geschäfte, welche unsere Fabrikate vorrätig halten, werden auf Nachfrage gern bekannt gegeben.



Rathenower optische Industrie-Anstalt vorm. EMIL BUSCH A.-G.,  
Gegründet 1800.



RATHENOW.

Gegründet 1800.

## Musikunterricht an Anfänger

wird erteilt in der

### Grundschule für das Königliche Konservatorium.

Aufnahme jederzeit: Kinder vom 7. Jahre an.

Monatspreis: 6,60 Mark. Jahrespreis 66 Mark.

Unterrichts-Anstalten:

Laudaustrasse 11, II., Werderstrasse 22, part.,  
Bauher Strasse 22, I., Handstrasse 9, I.

## Konzerthaus Zoologischer Garten

empfiehlt Vereinen, Gesellschaften und Familien zur Abhaltung von Vergnügungen, sowie grösseren und kleineren Familienfestlichkeiten die

### elegant ausgestatteten Säle

zu den kulantesten Bedingungen. Theaterbühne und Konzertflügel sind vorhanden. Telephon 3394.

## Kaiser Friedrich Quelle

Natron-Lithion-Quelle. Offenbach-M.

Vertreter: Eiges Lager: Dresden-N., Löbtaustrasse 6.  
Repräsentant: CARL MEYER, Dresden.

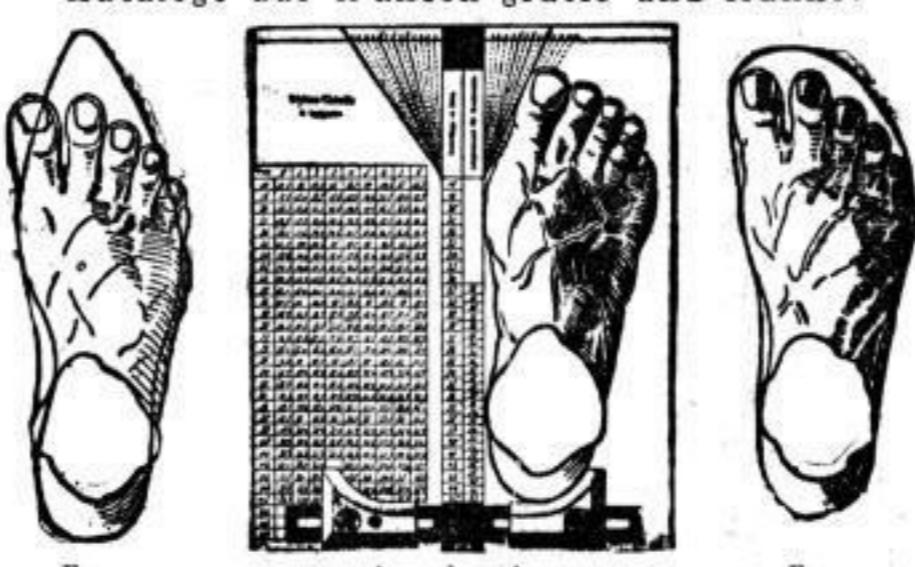
## Ostseebad Binz. Hotel Fürst Blücher

Insel Rügen, mit Vogierhaus, zw. 75 Zimmer mit Balkons, dicht am Strand, empfiehlt sich zur Saison. Große Restauration, Tele- u. Billardzimmer. Vorzügliche Pension. Bars und Nachtliaion ermöglicht Preise. Telephon Nr. 9. Wagen mit Diener am Bahnhof und Seebrücke. Equipagen u. Tennispl. vorhand. Bei. N. Möhne.



## Epochemachende Neuheit! Engelhardt's Chasalla-Normal-Stiefel.

Ein fertiger Stiefel nach Mass.  
Von ärztlichen Autoritäten empfohlen.  
Vorrätig für Erwachsene und Kinder.  
Kataloge auf Wunsch gratis und franko!



Fuss falsch beschuh.  
Auwendung des Chasalla-Messapparates.  
Fuss im Chasalla-Stiefel.

### Allein-Verkauf für Dresden

bei  
Prager Str. 24 F. & A. Hammer Prager Str. 24.

## 9 Geldschränke,

kleine und ganz grosse mit gr. Sicherungen, hochsicher, mit ganz starken Stahlpanzern, wegen Aufgabe des Ladens bedeutend unter Preis zu verkaufen.

H. Arnold,  
Grünestraße 10, nahe Postwahl.  
**.Sitzen Sie viel?**  
Greiner's Sitzanlage aus Alts verhindert, dass Durchbrechen und Glücksindwerden der Einbrecher. Preis frei. Gebr. Greiner, Schöneberg-Berlin 369.

## Tuch-Reste,

130-140 breit, verh. zu besseren Herren- und Damenröden und Jäckchen bedeutend unter Preis.

Hosenreste 50-100 Pf.  
Tuchlager Amalienstr. 17, I.

Pianinos zu verl. v. 6 M. an, zu verkaufen  
in 5 Jahren Gar. Straße 4, 3.

## Alargespaltenes Holz,

Naumeter 9 M., lieget bis in den Behälter für Dresden und Vororte Emil Wachsmuth, Moritzburg.

Herrlich, w. gel. sind, ein Pferd, groß od. klein, in g. Hände a. Land zu verkaufen, ist Geleg. geb. L. Adress. erw. Mietken, Sternbastei 5. Bruno Seifert.

Blechflaschen, 1000 Stück, für ca. 5 kg Inhalt, einmal gebr. gut erb., billig zu verl. Döntzenstr. 12, Hintere pt.

## Lästig

sind alle Panturenreinigkeiten u. Panturanschläge wie Mittesser, Dinnen, Geschäftspistel, Pantrose, Putzen, Blütenre. Daher gebt mir nur Steckenpist. Garbol-Tierschweif-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul, mit Schuhmarke: Stedensfeld, à Stadt 50 Pf. bei: Bergmann & Co., 2. Joh. Str. Hermann Noch, Altmarkt 5. Weigel & Zeeb, Marienstr. 12. Otto Kuhnt, Reichstraße 42b. O. & Baumann, 2. Johannastr. 9. Residenz-Denk. Grünauer. Löwen-Apotheke, Altmarkt. In Striesen: Max Grüninger.

5 Tropfen **Geo Dötzers Dentilia** genügen, um augenblicklich die bestigsten Zahnschmerzen

zu befreien. Bestand: Guajac, 1 g. Matiz 1/20 g. Sandalac, Murben 1/20 g. ether. Pfefferminze, Anis, Rosinenöl à 1/20 g. Beigefüllt bis zu 5 g. Pt. Aloë 50 Pf. mit ausführlichen Gebrauchsanweis. in d. Apotheke.

Zahnpulver, Zahnseifen, Mundwässer, Zahnbürsten, Zahnstocher empfiehlt **Hermann Roch**, Dresden, Altmarkt 5.

Solides Pianino, hoch. Ruhb. Büttel 140,-, Trumeau 35,- gr. Spiegel 12,-, Hb.-Herr. u. Dam. Schreib. Vertief. Schrank, Kommode, Stein. Blüthenof. Chaiselong. Schreibsekretär. Büchsen. Salom. Steg. Schaukel. Bettst. u. Matr. Balken. Nach. Rückenst. u. Tisch. Vorhänge. bill. zu verl. Weiseg. 4, 1. Berantwortlicher Steuerbeamter: Armin Vondorf in Dresden. Sprechzeit: 145-6 Uhr nachm.

## Börse und Handelsteil.

**Berlin.** Während an der heutigen Börse im allgemeinen die Spekulation während der Sitzung der Friedensverhandlungen und der damit zusammenhängenden unsicheren Haltung der Auslandsbörsen wenig Unternehmungskraft verbüte, gehätschelt sich der Verkehr in Schiffahrtssachen und in Buntmetallen lebhaft. Von letzteren waren Deutsche Wandspezialität und ziemlich um 2 Prozent besser. Von Schiffahrtssachen hatten Hamburger Börsenfahrt die Führung. Am vorigen Freitag die Kurie vorwiegend zur Schwäche, so namentlich Döbeln. Gebrochen waren Wirtschaftswerte um sechzehn Prozent auf die Arbeiterbewegung in Warschau. Prinz Heinrichsbahn litten unter Konsolidierungen. Amerikanische Bahnen lagen im Anschluß an Newport matt. Alle lagen österreichische Werte. Rentenmarkt still und unverändert. Privatdiskont 2½ Prozent. — **Greteide-Börse.** Bessere Bogenprägung vom Inlande, die durch einige Weintunfsäule unterdrückt wurde, gab dem heutigen Getreidebörse zunächst ein lebhaftes Gepräge, das jedoch unter dem Einfluß der witterten Gewerzentendenz die sehr lebhaften Verkäufe bald verflautete. Weizen war auf das schwere Weitern und infolge vorwiegend schwächer Auslandsanmeldungen um 0,26 Pf. billiger zu haben als gestern. Roggen war der September 0,26 Pf. höher gehalten, ältere Sorten unverändert. Ausländische Weizenarten waren etwas ermäßigt, inländische unverändert. Vom Ausland war Roggen knapp offeriert, heimische Ware nicht dringend, zum Preis von 147 bis 160 Pf., je nach Qualität, angeboten. Für Getreide wurden hohe Preise verlangt, doch fehlte am diesigen Markt jegliches Interesse dafür. Döter und Mais unbedeutet, amerikanische Mais etwas billiger angeboten, russischer und deutscher Döter etwa 1 Pf. nachgebend. Rübbel ohne Umzug. Zum Schluß der Börse war von Getreide Weizen unverändert, Roggen bei vermehrtem Inlandsangebot nachgebend. — **Weller:** Heller. Subwind.

\* **Dresdner Börse** vom 22. Aug. Nach heute entwickelte sich an der heutigen Börse kein besonders großes Gescheh, da das sich bis auf wenige Ausnahmen auch die Kurie nur geringfügig veränderten. So unten bei Maschinenfabrik Helle zu 170,80 % (+ 0,50 %), Schmidhalde zu 98,50 % (+ 0,50 %), Laubhammer zu 177,30 % (+ 0,80 %), Seif zu 211 % (+ 0,50 %), Schubert & Salter zu 325,60 % (+ 0,26 %), Hartmann zu 131,30 % (- 0,20 %), Sächsische Gussfabrik, Schmiede, sowie Union-Diesel ohne Veränderung in Verleih. Elektrische Werke und Fabrikarbeiten lagen im großen und ganzen fest. Gebrochen wurden Vögel zu 138,60 % (+ 0,50 %), Erprob-Worlage zu 134,90 % (+ 0,15 %), Weißlich zu 220 % (+ 1,75 %), Seidel & Raumann zu 300 % (+ 1 %), der gleichen Gemischtseile zu 1212 M. (+ 2 M.), Gussstahlkugel zu 131 % (+ 1 %), Corona zu 240,25 % (- 1,75 %) und Wundere zu 401,25 % (- 1,50 %). Brauerei-Alten verzeichneten dagegen nur Verlusteinfahrt in Altv. B., Blaueschen Pilsenerfester und Reichelsdorf zu den geringsten Kurien, sowie in Remsroff zu 144 % (+ 1 %), Straßburger Münsterstein stellten sich auf 128 % (+ 1 %) rein Geld. Sehr still ging es auch in Transportwaren und Bantaten zu, von denen nur Sächsische Straßenbahn zu 135 % (unverändert), Elbfabrik zu 136,25 % (+ 0,35 %), Dresden-Vantore zu 112 % (+ 0,50 %) und Sächsische Eisenbahn zu 105,75 % (+ 0,25 %) aus dem Markt genommen wurden. Von Kapit. ic. Gabekten jüngst nur Chrom ohne Veränderung abnehmer. Gut verändert waren keramische Werte und diverse Industrie-Aktien, von denen namentlich Porzellanfabrik Rosenthal zu 288 % (+ 2,50 %), Deutsches-Österreichische Bergwerk zu 182,60 % (+ 6 %), Melchner-Ostendalst zu (+ 1 %), Vereinigte Rhenische Schuhfabrik (+ 1 %) delikat waren. Ferner erzielten deutliche Röhren-Pauwener Spülensabrik mit 166 % (+ 0,40 %), Steingutfabrik Röhrnitz mit 239,75 %, Porzellansabrik Rosenthal mit 140 % (- 0,50 %), Baumwollspinnerei Swidau, sowie Leberdistill mit 264 % bzw. 216 % (wie gestern). Rohde veränderten sich bei ihrem Gesicht fast gar nicht.

\* **Die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt** in Leipzig erhältlich bestellt für Annaberg-Buchholz und Umgebung eine Bemerkungserlaßung in Annaberg. Zu diesem Zweck hat das Institut die Befestigung der Jahre 43 Jahren in Annaberg befindenden Firma Ernst Berndt läufig erwähnt. Die Zeitung dieser neuen Zweigstelle der Credit-Anstalt ist dem seitigen Mitinhaber dieser Firma, Ernst Hugo Berndt in Annaberg, übertragen worden.

\* **Internationale Börsengesellschaft zu Erfurt.** Zu dem Verlauf eines großen Teiles der Kohlenfelder der Gesellschaft erfuhr die "Königl. Ztg." noch, daß sich dieses auf 100 fest verliehenen Kohlenfelder zu je 200 000 M. und auf 150 innerhalb zwei Jahren anzubrechende Kohlenfelder zu je 100 000 M. bestellt. Der Gesamtzufluss beträgt also 36 Mill. M., wovon 15 Mill. M. sofort, 20 Mill. M. in 8 Jahresraten zinsfrei zahlbar sind. Da nach Auffall der Befestigungen kann sich dieser Kaufpreis leicht noch erhöhen, wie auch niedriger fallen. Auch kostet bei das Ergebnis des neuerlichen Schätzhaushalts der Internationalen Börsengesellschaft außergewöhnlich günstig. Wegen des Verfalls der Lohringer Kohlenfelder der Gesellschaft werden Verhandlungen, an denen erfahrene Banken beteiligt seien. Außerdem bleibt die Gesellschaft in Veliß großer Kohlenfelder und wertvoller Befestigungen an industriellen Unternehmen. Der von dem Schaffbauschenken Bantverein der Gesellschaft bewilligte Kredit ist auf 9 Mill. M. angewachsen. Der steigende Kredit, der aus dem abgeschlossenen Gesicht für den Schaffbauschenken Bantverein erreicht wird auf rund 25 Mill. veranschlagt.

\* **Fusion in der Holzbranche.** Unter der Firma Holzhandel und Industrie-Gesellschaft mit beschränkter Haftung haben Ad. Paul Nordenholz, Hamburg (Import amerikanischer Holzer), Julius Dörr, Dresden (Inlandische Roh- und Raddholzer), Albert Stern, Dresden (Holz und Buntmetall) vereinigt. Der Sitz der Gesellschaft in Dresden. Das Stammkapital beträgt vorläufig 1 000 000 M. Zu Gesellschaftern sind genannt die Herren Julius Dörr und Albert Stern. Die Gesellschaft betreibt bereits ein Sägewerk in

Dresden und unterhält Filialen in Dresden, Berlin und Hamburg. Außerdem beschäftigt sie, auch an anderen Orten Bausignaturberatungen und -gewerbe zu errichten.

\* **Die Österreichische Kreditanstalt** übernimmt die Bonifacio-Cohobet & Römerhofer in Vöslau und wandelt sie in eine Aktiengesellschaft.

\* **Die Verluste mit böhmischer Braunkohle zu Wettbewerbszwecken** wurden somit aus deutschen Betriebswerken, teilweise aus Verarbeitung deutscher Maschinenfabriken gemacht, welche ihre Maschinen nach Österreich importieren wollen. Die Reaktion der Verluste geben dadurch, daß die nordwestböhmische Braunkohle nur mit Fisch von Mitteln beliefert werden kann. Bisher werden die Verluste von drei Kohlen-

wertschaften gemacht.

**Der Stand der böhmischen Kohlenproduktionen.** Nach einem offiziellen Bericht des österreichischen Oberbauministeriums war in dem wichtigsten Produktionsgebiete, im Soester Lande, die Winterung der letzten Zeit der Hopfenanbau sehr gutzuführen. Danach der noch rechtzeitig eingesetzten ausgedehnten Wiederholung folgten sich die Ausfuhrungen allgemein in günstiger Weise, so daß auf ein vorzügliches Produkt gerechnet werden kann. In besonders frühen Tagen wurde mit der Pfütze bereit am 14. d. M. begonnen. Die Schätzungen über das zu erwartende quantitative Ergebnis lauten verschieden. Die Vereinigte Saazer Hopfenkohleballe hat das heutige Ernte-Ergebnis mit 14. d. M. auf 170 bis 190 000 Zollentimeter. Im Saazer Städtedebiet dürften ca. 8000 Zollentimeter erreicht werden. Bisher werden die Verluste von drei Kohlen-

wertschaften gemacht.

**Bont-Distanz.** Reichsbank 3 Pros. Lombardopfizial 4 Pros. Käffnerham 2 Pros. Brüssel 3 Pros. London 2 Pros. Paris 3 Pros. Petersburg 4 Pros. Wien 3 Pros.

**Siegels.** 22. August.

1% Gen. Renten 88,75 1% Nordb. Gold 101,75 Germania 115,80 1% Börse, Rent. 94,00 Bausch. 100 101,75 Goldeisen 117,- 1% 1885 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Hartmann 131,20 1% 1886 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Schönherz 129,- 1% 1887 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Sonderk. & Stier 109,- 1% 1888 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Sommermann 132,50 1% 1889 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Solberg 129,50 1% 1890 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1891 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1892 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1893 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1894 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1895 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1896 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1897 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1898 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1899 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1900 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1901 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1902 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1903 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1904 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1905 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1906 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1907 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1908 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1909 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1910 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1911 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1912 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1913 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1914 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1915 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1916 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1917 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1918 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1919 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1920 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1921 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1922 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1923 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1924 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1925 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1926 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1927 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1928 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1929 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1930 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1931 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1932 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1933 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1934 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1935 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1936 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1937 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1938 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1939 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1940 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1941 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1942 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1943 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1944 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1945 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1946 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1947 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1948 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1949 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1950 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1951 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1952 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1953 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1954 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1955 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1956 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1957 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1958 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1959 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1960 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1961 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1962 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1963 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1964 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1965 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1966 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1967 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1968 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1969 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1970 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1971 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1972 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1973 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1974 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1975 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1976 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1977 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1978 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1979 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1980 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1981 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1982 2%, 94,00 Bausch. 100 101,75 Stiel. & Krug 122,25 1% 1983 2%, 94,00 Baus

# Dresdner Bankverein,

Dresden, Waisenhausstrasse 21.

Aktienkapital: Mark 16 000 000

Reserven: Mark 2 443 000

## Zweiganstalten:

Dresdner Bankverein, Leipzig,  
Dresdner Bankverein, Chemnitz,  
Meissner Bank, Meissen, Dresden,  
H. Wm. Bassenge & Co.

## An- und Verkauf von Wertpapieren. \*\*\*

Auskunftsverteilung bei Kapitals-Anlagen. \*

Coupons-Erlösung. \*

Verleihungs-Kontrolle.

— in Säulen wiedergegeben.  
Die Ziffern laufen auf Gold, sofern keine andere Bezeichnung steht.

## Sturzettel der Dresdner Börse vom 22. August 1905.

Die Ziffern laufen auf Gold, sofern keine andere Bezeichnung steht.

Staatspapiere und Bonds.		Sächs. St. R. Pfdbr. G. I m		99,50		Friedr. Kurs. 100% 100 m		102		Papier-, Papierstoff-, Phot.-Akt.-Aktien.		G. D. S. D. S. D.		Bilanz.	
Deutsche Staatsanleihe.		do. do. do. G. III m		99,50		Sachsen, 100% 100 m		100,75 b		Gemeiner Papierfabrik		10	25	100,25	
Reichsanleihe m		do. do. do. G. IV m		104,-		do. do. 1900 m		—		do. G. II.		25	25	100,25	
do. alle m	101,20 28	do. do. do. G. V		105,-		do. do. 1900 m		—		do. 1900 m		50 M.	50 M.	100,25	
Geldl. Renten u. 6000 m	89,50	do. do. do. G. VI		99,-		Portau m. 105 m		—		do. 1900 m		—	—	102,-	
do. 1000 m	88,80 b	do. do. do. G. VII		100,-		Mönch'sche Warenstube		99,75		do. 1900 m		—	—	102,-	
do. 1000 m	88,80 b	do. do. do. G. VIII		103,75		do. do. do.		—		do. 1900 m		—	—	102,-	
do. 1000 m	88,80 b	do. do. do. G. IX m		—		Saechsammer		—		do. 1900 m		—	—	102,-	
do. 1000 m	89,75	do. do. do. G. X m		—		Stadt. Reichs- u. St. R. Pfdbr.		101,-		do. 1900 m		—	—	102,-	
do. 1000 m	89,75	do. do. do. G. XI m		—		Stadt. Reichs- u. St. R. Pfdbr.		99,-		do. 1900 m		—	—	102,-	
Sächs. Staatsanleihe u. 55 m	95,25 b	do. do. do. G. XII m		—		Stadt. Reichs- u. St. R. Pfdbr.		101,-		do. 1900 m		—	—	102,-	
do. 1852 groÙe m	100,45	do. do. do. G. XIII m		—		Stadt. Reichs- u. St. R. Pfdbr.		99,-		do. 1900 m		—	—	102,-	
do. 1852 groÙe m	100,45	do. do. do. G. XIV m		—		Stadt. Reichs- u. St. R. Pfdbr.		101,-		do. 1900 m		—	—	102,-	
do. 1852 groÙe m	100,45	do. do. do. G. XV m		—		Stadt. Reichs- u. St. R. Pfdbr.		99,-		do. 1900 m		—	—	102,-	
do. 1852 groÙe m	100,45	do. do. do. G. XVI m		—		Stadt. Reichs- u. St. R. Pfdbr.		101,-		do. 1900 m		—	—	102,-	
do. 1852 groÙe m	100,45	do. do. do. G. XVII m		—		Stadt. Reichs- u. St. R. Pfdbr.		99,-		do. 1900 m		—	—	102,-	
do. 1852 groÙe m	100,45	do. do. do. G. XVIII m		—		Stadt. Reichs- u. St. R. Pfdbr.		101,-		do. 1900 m		—	—	102,-	
do. 1852 groÙe m	100,45	do. do. do. G. XIX m		—		Stadt. Reichs- u. St. R. Pfdbr.		99,-		do. 1900 m		—	—	102,-	
do. 1852 groÙe m	100,45	do. do. do. G. XX m		—		Stadt. Reichs- u. St. R. Pfdbr.		101,-		do. 1900 m		—	—	102,-	
do. 1852 groÙe m	100,45	do. do. do. G. XXI m		—		Stadt. Reichs- u. St. R. Pfdbr.		99,-		do. 1900 m		—	—	102,-	
do. 1852 groÙe m	100,45	do. do. do. G. XXII m		—		Stadt. Reichs- u. St. R. Pfdbr.		101,-		do. 1900 m		—	—	102,-	
do. 1852 groÙe m	100,45	do. do. do. G. XXIII m		—		Stadt. Reichs- u. St. R. Pfdbr.		99,-		do. 1900 m		—	—	102,-	
do. 1852 groÙe m	100,45	do. do. do. G. XXIV m		—		Stadt. Reichs- u. St. R. Pfdbr.		101,-		do. 1900 m		—	—	102,-	
do. 1852 groÙe m	100,45	do. do. do. G. XXV m		—		Stadt. Reichs- u. St. R. Pfdbr.		99,-		do. 1900 m		—	—	102,-	
do. 1852 groÙe m	100,45	do. do. do. G. XXVI m		—		Stadt. Reichs- u. St. R. Pfdbr.		101,-		do. 1900 m		—	—	102,-	
do. 1852 groÙe m	100,45	do. do. do. G. XXVII m		—		Stadt. Reichs- u. St. R. Pfdbr.		99,-		do. 1900 m		—	—	102,-	
do. 1852 groÙe m	100,45	do. do. do. G. XXVIII m		—		Stadt. Reichs- u. St. R. Pfdbr.		101,-		do. 1900 m		—	—	102,-	
do. 1852 groÙe m	100,45	do. do. do. G. XXIX m		—		Stadt. Reichs- u. St. R. Pfdbr.		99,-		do. 1900 m		—	—	102,-	
do. 1852 groÙe m	100,45	do. do. do. G. XXX m		—		Stadt. Reichs- u. St. R. Pfdbr.		101,-		do. 1900 m		—	—	102,-	
do. 1852 groÙe m	100,45	do. do. do. G. XXXI m		—		Stadt. Reichs- u. St. R. Pfdbr.		99,-		do. 1900 m		—	—	102,-	
do. 1852 groÙe m	100,45	do. do. do. G. XXXII m		—		Stadt. Reichs- u. St. R. Pfdbr.		101,-		do. 1900 m		—	—	102,-	
do. 1852 groÙe m	100,45	do. do. do. G. XXXIII m		—		Stadt. Reichs- u. St. R. Pfdbr.		99,-		do. 1900 m		—	—	102,-	
do. 1852 groÙe m	100,45	do. do. do. G. XXXIV m		—		Stadt. Reichs- u. St. R. Pfdbr.		101,-		do. 1900 m		—	—	102,-	
do. 1852 groÙe m	100,45	do. do. do. G. XXXV m		—		Stadt. Reichs- u. St. R. Pfdbr.		99,-		do. 1900 m		—	—	102,-	
do. 1852 groÙe m	100,45	do. do. do. G. XXXVI m		—		Stadt. Reichs- u. St. R. Pfdbr.		101,-		do. 1900 m		—	—	102,-	
do. 1852 groÙe m	100,45	do. do. do. G. XXXVII m		—		Stadt. Reichs- u. St. R. Pfdbr.		99,-		do. 1900 m		—	—	102,-	
do. 1852 groÙe m	100,45	do. do. do. G. XXXVIII m		—		Stadt. Reichs- u. St. R. Pfdbr.		101,-		do. 1900 m		—	—	102,-	
do. 1852 groÙe m	100,45	do. do. do. G. XXXIX m		—		Stadt. Reichs- u. St. R. Pfdbr.		99,-		do. 1900 m		—	—	102,-	
do. 1852 groÙe m	100,45	do. do. do. G. XL m		—		Stadt. Reichs- u. St. R. Pfdbr.		101,-		do. 1900 m		—	—	102,-	
do. 1852 groÙe m	100,45	do. do. do. G. XLI m		—		Stadt. Reichs- u. St. R. Pfdbr.		99,-		do. 1900 m		—	—	102,-	
do. 1852 groÙe m	100,45	do. do. do. G. XLII m		—		Stadt. Reichs- u. St. R. Pfdbr.		101,-		do. 1900 m		—	—	102,-	
do. 1852 groÙe m	100,45	do. do. do. G. XLIII m		—		Stadt. Reichs- u. St. R. Pfdbr.		99,-		do. 1900 m		—	—	102,-	
do. 1852 groÙe m	100,45	do. do. do. G. XLIV m		—		Stadt. Reichs- u. St. R. Pfdbr.		101,-		do. 1900 m		—	—	102,-	
do. 1852 groÙe m	100,45	do. do. do. G. XLV m		—		Stadt. Reichs- u. St. R. Pfdbr.		99,-		do. 1900 m		—	—	102,-	
do. 1852 groÙe m	100,45	do. do. do. G. XLVI m		—		Stadt. Reichs- u. St. R. Pfdbr.		101,-		do. 1900 m		—	—	102,-	
do. 1852 groÙe m	100,45	do. do. do. G. XLVII m		—		Stadt. Reichs- u. St. R. Pfdbr.		99,-		do. 1900 m		—	—	102,-	
do. 1852 groÙe m	100,45	do. do. do. G. XLVIII m		—		Stadt. Reichs- u. St. R. Pfdbr.		101,-		do. 1900 m		—	—	102,-	
do. 1852 groÙe m	100,45	do. do. do. G. XLIX m		—		Stadt. Reichs- u. St. R. Pfdbr.		99,-		do. 1900 m		—	—	102,-	</